

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

«ETH unterwegs» Kürzlich haben Professoren und Studierende der ETH Zürich die Academia Engadina besucht. Es gab viel zu sehen und zu hören. **Seite 5**

Nicht zuständig Die Regierung will keine Stellung nehmen zu einer Anfrage von Oberengadiner Grossräten betreffend die Initiative «Wohnen im Oberengadin». **Seite 5**

Bündnermeister Im Indica-Sport sind die Engadinerinnen eine Klasse für sich. Vergangenes Wochenende holte sich Sent/Scuol den Meistertitel. **Seite 7**



Die bald 18-jährige Cindy Doppelfeld rast über die «Pista Corviglia». Wird das Skitalent aus Celerina dereinst als Weltcupathletin auf ihrer Heimstrecke fahren? Foto: Keystone/Balzarini

Talentschau auf der Weltcup-Strecke

Wo sind die Engadiner Skistars von morgen?

Mit Marc Berthod und Sandro Viletta verfügt das Engadin über zwei Athleten, die sich im Ski-Weltcup durchgesetzt haben. Zur absoluten Weltspitze fehlt den beiden nicht viel. Bei den Damen hingegen sieht es weniger gut aus. Tamara Wolfs Verletzungsspech klingt nicht ab, Aita Camastral ist zurückgetreten, Jessica Pünchera und Céline Hangl kamen nur zu vereinzelt Weltcupeinsätzen.

Wo sind die potenziellen Skistars von morgen? Gibt es im Engadin Ta-

lente, die das Zeug haben, sich dereinst im Weltcup durchzusetzen? Die grosse Talentschau geht derzeit auf der Corviglia-Weltcupstrecke über die Bühne, wo die Schweizermeisterschaften in den Disziplinen Abfahrt, Super-G und Superkombination ausgetragen werden.

«Natürlich gibt es einige Talente im Engadin», sagt Stephan Singer, Junioren-Trainer des Oberengadiner Skinachwuchskaders. Ob diese den Sprung in den Weltcup schaffen wer-

den, sei jedoch sehr schwierig abzuschätzen. Auf Prognosen will sich der Trainer nicht einlassen, lieber betont er die Fortschritte seiner Schützlinge: Daniele Sette sei einen Schritt vorwärts gekommen, Mirena Küng habe sich im Europacup etabliert, Cindy Doppelfeld sei reifer geworden. Sette, Küng, Doppelfeld: Drei Namen, drei Engadiner Skihoffnungen für die Zukunft. Die EP/PL hat sich mit Cindy Doppelfeld unterhalten und sie nach ihren Zielen gefragt. (fuf) **Seite 7**

La quietezza avant la fabrica

Scuol Subit cha'ls gronds affars turistics serran las portas als 10 avrigl cumainzan a Scuol las grondas fabricas. Il Chantun cumainza culla renovaziun da sviamaint da Scuol e'l cumün cuntinuescha cul access ed attach Pra da Bügl. Eir il Stradun vain serrà tatter la cruschada dal @-Center e'l Coop per tuot il trafic, quai per cuntinuar las lavuors d'infrastructura. Plünavant realisescha l'Hotel Belvédère insembl culla Residenza Madlain e la Chasa Nova la colliaziun suotterrana tras il Stradun per colliar ils duos stabilimaints novs cul hotel. Tuot quistas grondas fabricas cumainzan als 11 avrigl. Implü cumainza eir la fabrica da la chasa Sivü sper l'Hotel Guarda-Val. Il patrun da fabrica da quist proget es medemmamaing l'Hotel Belvédère. In quists trais novs stabilimaints vegnan realiseschas 19 abitaziuns. In mai

cumainza lura la prüm'etappa dal proget Schinnas: quatter stabilimaints cun 20 abitaziuns. «In üna seguonda etappa vegnan realiseschas ulteriurs trais stabilimaints cun 18 abitaziuns», declera Alexander Mischol da l'Orgnet Immobiglias SA a Scuol. La fabrica dal proget La Perla pro la Via da la Staziun cun 14 abitaziuns cumainza tenor Men Duri Ellemunter da l'Afida Immobiglias SA d'utuon da quist on. Sco cha'l manader tecnic dal cumün da Scuol, Jon Carl Stecher, declera, cumainza eir la fabrica d'ün stabilimaint cun 8 abitaziuns a Rachögna. Passa 60 abitaziuns vegnan fabrichadas quist on. Pels prossems ons discuorra Stecher da 130 novas abitaziuns planisadas. A partir dals 11 avrigl vain eir realisesada la nouva garascha dals autos da posta a Buorna ed üna halla d'üna firma indigena. (nba) **Pagina 9**



L'Hotel Belvédère realisescha quist on lung il Stradun trais stabilimaints cun locals da seminar, butias, suitas ed abitaziuns. fotografia: Nicolo Bass

Jubiläum 100 Jahre Nationalpark

Zernez 1914 ist der Schweizerische Nationalpark gegründet worden. 2014, also in drei Jahren, wird das 100-Jahr-Jubiläum gefeiert. Obwohl der Anlass noch weit weg scheint, laufen die Vorbereitungsarbeiten bereits auf Hochtouren. Verschiedene Anlässe, Projekte und Produkte sind für das Jubeljahr geplant. Die Regierung des Kantons Graubünden hat eine Defizitgarantie von 400 000 Franken für die Feierlichkeiten gesprochen. Damit das «Idealbudget» von drei Millionen Franken erreicht werden kann, braucht es noch einige Anstrengungen. (rs) **Seite 3**

Ergänzen, nicht ersetzen

Pontresina Macht es Sinn, ein Leitbild plus eine Ortsstrategie zu haben? Oder ist es besser, nur einen Leitfaden für die Gemeinde zu haben? Die Bürgerinnen und Bürger von Pontresina gaben an der vergangenen Gemeindeversammlung eine klare Antwort auf diese Fragen: «Die neue Ortsstrategie soll das alte Leitbild ergänzen und keinesfalls ersetzen», so der allgemeine Tenor. Der Antrag des Gemeindevorstands, das alte Leitbild aufzuheben, wurde somit gekippt.

Die neue Ortsstrategie will das Bergdorf als «der feine Genuss der Hochalpen» positionieren. Pontresina soll sich «fein» machen, um vor allem die touristische Wertschöpfung zu erhöhen; aber auch, um für absehbare politische Änderungen gerüstet zu sein. (fuf) **Seite 3**

Fusions in Engiadina Bassa?

Regiun Ils cumüns da Ftan, Scuol, Sent e Tarasp s'occupan d'ün'eventuala fusiun. In mardi saira es gnüda confruntada la populaziun da Ftan cullas experiencias dals pioniers da la Val Müstair. Passa 50 personas da Ftan s'han radunadas in chasa da scoula per as laschar orientar co ch'üna fusiun po gnir realisesada. Il deputà e manader dal proget da la fusiun Val Müstair, Georg Fallet, e'l chanzlist actual dal Cumün da Val Müstair, Not Manatschal, han referi davart l'andamaint da la fusiun e dals avantags e (pacs) dischavantags chi sun resultats. Cha la situaziun in cas d'ün'eventuala fusiun da Ftan, Scuol, Sent, Tarasp füss in bliers regards differenta ha intunà il capo cumünal da Ftan, Reto Pedotti, in seis puled da bainvgnü in mardi passà. (anr/ads) **Pagina 9**

Direktor für das Unnötige

Das Engadin leben Urs Kienberger führt das Hotel Waldhaus in Sils in vierter Generation. Er ist ein humorvoller Mensch und nennt sich darum selbstironisch «Direktor fürs Unnötige» oder «CIO – Chief Intellectual Officer». Von seinem Unterhaltungstalent konnte sich am vergangenen Montag ein breites Publikum im Hotel Laudinella überzeugen. Der Hoteldirektor wurde in der Reihe «Das Engadin leben» interviewt. Er erzählte über sein Wirken und Leben im Traditionshaus, äusserte sich zur engen Zusammenarbeit in der Familie, die nicht jedermann zu empfehlen sei. Auch erfuhr das Publikum viel über das 5-Sterne-Haus, wie es mit Tradition und hohem Einsatz zum Erfolg kommt. Fürs Engadin wünscht sich Kienberger weiterhin eine intakte Natur. (fuf) **Seite 12**

Reklame



Silvaplana-Surlej
Bäckerei • Conditorei
Lebensmittel • Restaurant mit regionalen Spezialitäten

La Punt
Bäckerei • Conditorei

S-chanf
Puntschellina

Champfèr
Butia Pitschna
Lebensmittel • Frischfleisch • Frischkäse • Spezialitäten

Ein Genuss mehr



40012



Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss Teilrevision Ortsplanung

Teilrevision «Zweitwohnungssteuer»

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 8. März 2011 mit Beschluss Nr. 198 die an der Gemeindeversammlung vom 17. Februar 2010 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung genehmigt:

Planungsmittel:
– Baugesetz Art. 62a, 62b, 62c sowie Ziffer 3 Abs. 6 und 7

Der vollständige Genehmigungsbeschluss der Regierung vom 8. März 2011 und die genehmigten Akten können ab Publikationsdatum während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung, während den ordentlichen Öffnungszeiten, eingesehen werden.

Silvaplana, 24. März 2011

Der Gemeindevorstand Silvaplana
176.776.733

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Wintergarten,
Via Salet 11,
Parz. 1648

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Nicol. Hartmann & Cie. AG
Via Surpunt 56,
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Oscar Christoffel AG,
Via Grevas 3,
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 25. März 2011 und mit 14. April 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 14. April 2011.

St. Moritz, 24. März 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.776.826

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau
Mehrfamilienhaus,
Via Chavallera 14
Parz. 1196 und 1197

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Herr Remo Torri,
Hubrainweg 12, 8124 Maur
Frau Hedwig Torri,
Via Chavallera 14,
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Trivella Architekten AG
Via Veglia 14,
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 25. März 2011 und mit 14. April 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 14. April 2011.

St. Moritz, 24. März 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.776.826

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Zuoz statt.

Gegenstand der Teilrevision:
Teilrevision der Ortsplanung «Resgia» Zuoz

Auflageakten Ortsplanung:
– Zonenplan Resgia 1:1000
– Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
24. März bis 26. April 2011 (30 Tage)

Auflageort/Zeit:
Gemeindeverwaltung Zuoz während den ordentlichen Öffnungszeiten von 09.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, donnerstags bis 18.00 Uhr.

Vorschläge und Einwendungen:
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeinderat schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Zuoz, 24. März 2011

Der Gemeinderat von Zuoz
176.776.771

Amtliche Anzeigen Gemeinde Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr.:BG 04/2011

Bauherrschaft: Domenic Barandun
Via sperlovel
7522 La Punt
Chamues-ch

Grund-eigentümer: Domenic Barandun
Via sperlovel
7522 La Punt
Chamues-ch

Projektverfasser: Hitz und Partner AG
Stahl-Bau-Engineering
3048 Worblaufen

Projekt: Neubau Gewerbehalle
mit Wohnhaus
und Kehrthaus

**Parzelle/
Zone:** Nr. 521 – Gewerbezone

Einsprachefrist: 20. April 2011
– Öffentlich-rechtlich: im Doppel an die Baubehörde Madulain
– Zivilrechtlich: an das Bezirksgericht Maloja, 7503 Samedan

Madulain, 22. März 2011

Baubehörde Madulain
176.776.807



SAC-Touren Piz Curnasel, 2811 m Samstag, 26. März

Skitour für Geniesser, mit RhB nach Alp Grüm, kurze Abfahrt, Aufstieg über Mot da la Gera mit Skiern zum Gipfel (900 Hm, 3 Std. F-). Treff: RhB Pontresina ab 7.04 Uhr. Anmeldung am Vorabend um 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Piz da las Coluonnas 2960 m, Piz d'Agnel 3204 m oder Piz Neir 2910 m Sonntag, 27. März

Skitour im Juliergebiet je nach Verhältnissen. Treff: 07.00 Uhr Bahnhof Samedan. Anmeldungen bis Freitag, 18.00 Uhr, an Tourenleiter Hans Peter Capon, Mobile 078 661 74 73.

www.sac-bernina.ch

MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Repower: «Ergebnis über den Erwartungen»

Jahresabschluss 2010

haberaktie oder Partizipationsschein beantragen.

Die Gesamtleistung der Repower-Gruppe stieg 2010 um 16 Prozent auf 2,267 Milliarden Franken. Insgesamt wurden knapp 20 TWh Strom und rund 450 Mio. m³ Gas (inkl. Verbrauch Gas-Kombikraftwerk Teverola) umgesetzt.

Marktentwicklung vorangetrieben

Im Jahr 2010 konnte Repower erneut erfolgreich entscheidende Schritte zur Umsetzung ihrer Strategie vollziehen. So erfolgte mit der Übernahme der Vertriebsfirma Elcomex EN der Markteintritt in Rumänien.

Gut kamen auch verschiedene Projekte zum Ausbau der eigenen Produktion voran. Kurz vor Jahresende sagten die beiden Konzessionsgemeinden Poschiavo und Pontresina deutlich Ja zu den Konzessionen für das 1000-MW-Pumpspeicher-Kraftwerk «Lago Bianco», das damit entscheidende Hürden genommen hat. Ebenfalls ein Pumpspeicher-Kraftwerk plant Repower in Italien: Das Vorhaben in Campolattaro mit einer installierten Leistung von 540 MW nahm ebenfalls erste Hürden im Rahmen des Konsultations- und Bewilligungsverfahrens. Im Berichtsjahr konnte auch das Pro-

jekt zur Realisierung eines hoch effizienten Gas- und Dampfkraftwerks auf dem Gelände des Chemieparks in Leverkusen bekannt gegeben werden. Die Kohlenkraftwerk-Projekte Brunsbüttel und Saline Joniche wurden gemäss der Medienmitteilung weiter entwickelt. Zudem konnte mit drei neuen Windparks in Deutschland und Italien die Eigenproduktion aus Windkraft markant erweitert werden.

Der Ausblick

Das Jahr 2011 dürfte für die Branche und damit auch für Repower schwierig und sehr anforderungsreich werden. Die Marktunsicherheiten werden anhalten, die Preisentwicklung ist auch unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen rund um die Kernenergie schwer abschätzbar. Erst recht gilt dies für die Energiepolitik, die mit zusätzlichen Unsicherheitsfaktoren behaftet ist. Ebenso bleiben in vielen Märkten regulatorische Unsicherheiten. «Unter diesen Voraussetzungen gehen wir davon aus, dass wir 2011 sowohl auf Stufe EBIT als auch beim Gewinn auf tieferem Niveau abschliessen werden als 2010», kommentiert Repower-CEO Kurt Bobst die Erwartungen fürs laufende Jahr.

(ep)

Calvin – ein Mann aus einem Guss?

Pontresina Heute Donnerstag um 20.00 Uhr laden die evangelische Kirchgemeinde Pontresina und die Vereinigung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Oberengadins «Il binsaun» zu einem Offenen Gemeindeabend zum Thema «Johannes Calvin» in die Arvenstube des Pfarrhauses Pontresina (bei der Sennerei in der Dorfmitte) ein.

Die Veranstaltung unter Leitung von Pfarrer David Last ist besinnlich, heiter und gesellig angelegt.

Sie versucht, ausgehend von dem beeindruckenden Werk des Theologen Johannes Calvin und im Nachklang zu dessen 500-jährigem Geburtsjubiläum 2009 dem Glauben im Alltag Impulse zu verleihen. (Einges.)

Suppen-/Pastatag in der Sela Puoz

Samedan Morgen Freitag ab 11.30 Uhr findet in der Sela Puoz der traditionelle Suppen-/Pastatag statt.

Die diesjährige Kampagne von «Fastenopfer» und «Brot für alle» ist dem Thema «Des einen Schatz, des andern Leid: Bodenschätze und Menschenrechte» gewidmet. Gerade in diesen Tagen, wo die grossen Umweltkatastrophen von Japan die Titelseiten und Schlagzeilen füllen, sind wir ganz besonders aufgefordert, Augen und Ohren für Menschen in Not zu öffnen. Not kennt viele Gesichter. Am ökumenischen Suppen-/Pastatag haben alle die Möglichkeit, mit einem Teller Teigwaren oder Suppe einen Beitrag an die Bemühungen von «Fastenopfer» und «Brot für alle» zu leisten. Die beiden kirchlichen Hilfswerke leisten tagein, tagaus an vielen Orten Hilfe zur Selbsthilfe und sind auf Unterstützung angewiesen. Eine kleine Auswahl an fair gehandelten Produkten aus dem Weltladen Pontresina wird zum Kauf angeboten.

Ein Anlass also für Alt und Jung, Familien, Alleinstehende, Arbeiter, Schüler und Schülerinnen, jedermann ist herzlich eingeladen. Im Weiteren findet im Rahmen der Aktion der ökumenische Gottesdienst am Sonntag, 27. März, um 10.00 Uhr, in der katholischen Kirche statt. (Einges.)

Gottesdienst und Suppessen

Zuoz Die reformierten und katholischen Gemeinden Zuoz feiern am kommenden Sonntag einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema «Schätze dieser Welt», der gemeinsam mit den Schülern der Primarschule vorbereitet wurde. Anschliessend wird zu einem gemeinsamen Suppessen ins katholische Gemeindehaus eingeladen. Suppessen oder Suppentage gibt es in der Schweiz schon seit fast 50 Jahren. Das Motto dazu lautet:

«Gemeinsam an einem Tisch.» Wie damals geht es auch heute darum, für christliche Werte wie Teilen und Solidarität zu sensibilisieren. Alle Menschen dieser Erde gehören zusammen. Das dank der einfachen Mahlzeit gesparte Geld soll für Menschen zusammengelegt werden, die dringend darauf angewiesen sind: So kommen die «Ersparnisse» den Projekten und Programmen von Brot für alle und Fastenopfer zu Gute. (Einges.)

Kirche im Weissen

Berggottesdienst Am Sonntag, 27. März, um 14.00 Uhr, findet auf der Diavolezza ein Berggottesdienst statt. Dieser spezielle Anlass wird von Pfarrer David Last (Pontresina) und Pfarrer Michael Landwehr (Samedan) geleitet. Die «Akkordeon-Freunde Bernina» bereichern den Berggottesdienst musikalisch. Kirche und Tourismus werden in der hochalpinen Umgebung miteinander verbunden. Die fantastische

Bergwelt inspiriert Leib, Geist und Seele. Der Kirchenanlass im Weissen ist ein Projekt der Vereinigung der Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins «Il Binsaun». Feriengäste und Einheimische sind zu diesem besonderen Angebot herzlich eingeladen. (Regio-Info Telefon-Nr. 1600 ab 09.00 Uhr wetterbedingt beachten).

(Einges.)

Weniger Spenden für Avegnir

St. Moritz Der Verein Avegnir – Freunde Krebs- und Langzeitkranker lud am Donnerstag, 17. März, zur 8. ordentlichen Generalversammlung ins Hotel Hauser, St. Moritz, ein. Auch im letzten Jahr konnte Avegnir feststellen, dass im Engadin die Gespräche vermehrt in Anspruch genommen werden. Dies zeigen die Zahlen, welche an der Generalversammlung präsentiert worden sind. Nebst dem Oberengadin betreut Psychoonkologin Franziska Durband auch das Unterengadin und die Südtäler. Franziska Durband hält alle zwei Wochen Sprechstunde im Spital Scoul und führt Beratungen und Gespräche im Rahmen von Haus- und Spitalbesuchen sowie im Büro in Sils. Die diplomierte Pflegefachfrau Franca Nugnes-Dietrich absolviert derzeit eine psychologische Ausbildung und wird in naher Zukunft diese wertvolle Arbeit unterstützen.

Der Verein lebt in erster Linie von grosszügigen Spenden und kann dank vielen treuen Mitgliedern und Spendern die psychologische Beratung unentgeltlich anbieten. Das wachsende Bedürfnis für Beratung

und Betreuung generiert entsprechend höhere Ausgaben. Infolge rückläufiger Spenden im Jahr 2010 musste der Kassier einen Ausgabenüberschuss von rund 37 000 Franken verbuchen.

In Zukunft müssen unbedingt neue Einnahmemöglichkeiten gefunden werden. So freut sich der Verein immer über neue Mitglieder und Spendenbeiträge, um die ausserordentlich geschätzte Arbeit der Beraterinnen zu gewährleisten.

Juliana Torri hat als Vorstandsmitglied demissioniert und wurde mit dem Dank des Präsidenten verabschiedet. Als Nachfolgerin wurde Ulrike Seidler aus Silvaplana gewählt.

Avegnir ist sich seiner Aufgabe und Verantwortung bewusst. Der Vorstand des Vereins ist überzeugt, dass es sich lohnt, den gemeinsam eingeschlagenen Weg zu gehen und dank des grossen Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder sowie der Solidarität des Tales das verfolgte Ziel zu erreichen: Dasein für Schwerkranken und ihre Familien, zuzuhören und zu beraten. (Einges.)

www.avegnir.ch

Wir sind nicht nur kreative
Zeitungsmacher.



Die Druckerei der Engadiner.

Den Blick auf das Jubiläum gerichtet

2014 feiert der Nationalpark sein 100-Jahr-Jubiläum

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: In drei Jahren jubiliert der erste und einzige Nationalpark in der Schweiz. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

RETO STIFEL

1914 starteten Naturschutzpioniere ein einmaliges Experiment: Sie wollten ein Stück Schweizer Gebirgslandschaft vollständig ihrer natürlichen Entwicklung überlassen und die Änderungen, die sich im Laufe der Jahre einstellten, erforschen. Daraus wurde eines der bedeutendsten «Freiluftlaboratorien»: Der Schweizerische Nationalpark (SNP) im Unterengadin war gegründet.

Bis heute ist das Schutzterritorium das einzige in seiner Art in der Schweiz geblieben. Und der Schweizerische Nationalpark ist nicht nur der älteste Park im Alpenraum, er ist auch der am besten geschützte. Heute hat sich der SNP neben seinem Status für die wissenschaftliche Forschung zu einem eigentlichen naturpädagogischen Zentrum entwickelt, das allen Interessierten die Natur und die Wildnis näher bringen soll.

Wenn der Park in drei Jahren sein 100-jähriges Bestehen feiert, soll das nicht still und leise geschehen. «Wir haben mit dem Jubiläum die einzigartige Gelegenheit, der Bevölkerung den Park als nationales Symbol und Meilenstein in der Schweizer Naturschutzgeschichte noch näher zu bringen», sagt Hans Lozza, Leiter Kommunikation des Parks.

Lozza sind vier zentrale Gefässe für die Jubiläumsfeierlichkeiten geplant. Es wird verschiedene Projekte in der Region geben. Dazu gehört als Hauptanlass die grosse Jubiläumsfeier am 1. August 2014 in Zernez. In Diskussion, aber noch nicht entschieden ist, ob es ein Freilichttheater geben soll, dass eine historische Aufarbeitung der Parkgründung «auf eine gute Art», wie Lozza sagt, darstellen soll. Als zweites Gefäss sind die nationalen Anlässe definiert worden. Dort ist beispielsweise geplant, dass der SNP mit einer Aus-

Vier Jubiläumsgefässe

Er ist zusammen mit anderen Mitgliedern in der Arbeitsgruppe, die das Jubiläum vorbereitet und ihre Tätigkeit bereits vor einiger Zeit aufgenommen hat. Geleitet wird die Gruppe vom früheren SNP-Präsidenten Andrea Hämmerle. Ein Patronatskomitee unter Federführung von Altbundesrat Moritz Leuenberger soll für die breite Abstützung des Projektes sorgen. Gemäss

stellung auf Schweizer Tournee geht. Ein sehr wichtiger Teil ist gemäss Lozza die Forschung. Es gilt, die Forschungsarbeit der letzten 100 Jahre aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Unter anderem ist eine populär wissenschaftliche Darstellung in Form eines 200 Seiten starken Atlases geplant. Schliesslich sind die Produkte rund um das Jubiläum das vierte Standbein. Dazu gehören wissenschaftliche Publikationen ebenso wie eine Sonderausstellung oder verschiedene Bücher. Eines soll bereits im

Archivfoto: Keystone



Blick nach vorne: Der SNP (auf dem Bild die Macunseen) feiert in drei Jahren das 100-Jahr-Jubiläum. Die Arbeiten für die Feierlichkeiten laufen.

Archivfoto: Keystone

nächsten Jahr erscheinen und einen Abriss geben über die Parkgründung.

Was letztendlich alles realisiert werden kann, ist gemäss Lozza heute noch nicht entschieden und hängt nicht zuletzt von den verfügbaren Finanzen ab. Das «Idealbudget» beträgt drei Millionen Franken, wovon eine Million von der öffentlichen Hand, eine Million über Sponsoren sowie je eine halbe Million über Stiftungen und eigene Mittel generiert werden sollen. Der Kanton Graubünden hat kürzlich bereits 400 000 Franken in Form einer Defizitgarantie für das Park-Jubiläum gesprochen. Das wertet Lozza als «positives Signal», insbesondere für die Verhandlungen mit dem Bund, die zurzeit am Laufen sind. Später sollen auch die Gemeinden für eine Unterstützung angefragt werden.

Impulse für die Zukunft

Eines ist für Lozza klar: Die im Rahmen der Feierlichkeiten realisierten Projekte müssen über das Jubiläumsjahr hinaus Bestand haben. «Der Anlass soll Impulse geben, die weiterleben.» Sei es beispielsweise aus umweltpädagogischer Sicht. «Die nachhaltige Wirkung ist uns sehr wichtig», sagt er.

Bis im kommenden Herbst sollen die groben Leitplanken des Jubiläums definiert und die Finanzierung bekannt sein. Mindestens bis zu diesem Zeitpunkt ist es möglich, selber Anregungen und Vorschläge einzubringen. «Wer eine gute Idee hat, soll sich unbedingt bei uns melden», sagt Lozza.

www.nationalpark.ch

Ergänzen ist besser als ersetzen

Pontresina hält am alten Leitbild fest – trotz neuer Ortsstrategie

Die Gemeindeversammlung von Pontresina hat das zehn Jahre alte Leitbild nicht aufgehoben. Dies gegen den Willen des Gemeindevorstands. Die neue Ortsstrategie soll das Leitbild ergänzen und nicht ersetzen, so die Meinung der Bürger.

FRANCO FURGER

Haben Sie ihn schon erlebt, «den feinen Genuss der Hochalpen»? Wer in Pontresina wohnt oder gerne Ferien

macht, sollte ihn schon erlebt haben. Denn dieser Satz sagt, was Pontresina ausmacht, was Pontresina besser kann als andere Ferienorte in den Alpen.

Zumindest ist dies das Ergebnis einer umfassenden Analyse des Bergsteigerdorfs, die schliesslich in eine neue Pontresiner Ortsstrategie mündete. Gemäss dieser manifestieren sich die Vorzüge von Pontresina im Satz «Der feine Genuss der Hochalpen» oder in der totalen Verdichtung im Wort «fein». An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Montag wurde die Ortsstrategie den Bürgerinnen und Bürgern erstmals vorgestellt. Achim Feige von der Firma Brand:Trust



Die hochalpine Umgebung mit einem feinen Glas Champagner geniessen. So sieht sich Pontresina am liebsten.

Foto: Pontresina Tourismus/Sonderegger

Wie sich Pontresina «fein» gemacht hat

Die Ortsstrategie von Pontresina hat eine Gruppe aus 14 Leistungsträgern unter der Führung der Firma Brand:Trust erarbeitet. Das Unternehmen ist auf die Steigerung von Markenattraktivität spezialisiert. Die Beratungsfirma kennt das Engadin, da die Firma auch die Markenstrategie der Destination Engadin St. Moritz begleitet. «Es geht darum, das Besondere von Pontresina herauszustreichen und nicht um Bekanntheit oder neue Logos», erklärte Joachim Feige von Brand:Trust an der Gemeindeversammlung.

Die Arbeitsgruppe listete in einer ersten Phase alle Vorzüge und Charaktereigenschaften von Pontresina auf. Diese wurden danach in sieben Markenkern gebündelt: bergbegeistert, vorausschauend, geborgen, heimatverbunden, balanciert, aufgeschlossen, tourismusbewusst. Aus diesen Eigenschaften herausdestilliert wurde schliesslich das Positionierungsstatement: «Geborgen im Berninamassiv

bietet Pontresina den feinen Genuss der Hochalpen und sorgt somit für Musse durch ausgewogene Sport- und Erholungsangebote.» Oder prägnant formuliert: «Der feine Genuss der Hochalpen.» Und in einem Wort: «fein.» Brand:Trust hat für seine Beratungsdienste rund 50 000 Euro Honorar kassiert.

Genutzt werden soll die Ortsstrategie einerseits, um die touristische Wertschöpfung zu steigern, aber auch politisch, wie Gemeindepräsident Martin Aebli betonte. «Im Hinblick auf die Diskussionen über Gemeindefusionen ist es gut zu wissen, wofür Pontresina steht.»

Als nächstes sollen Pontresina-Botschafter ausgebildet werden, die den «feinen Genuss» nach aussen tragen. Und an Pontresina-Stammtischen soll der Dialog mit der Bevölkerung gesucht werden. Denn: «Sie müssen die Strategie mittragen» so der Appell von Aebli an die Pontresiner. (fuf)

erklärte, wie es zu diesem Satz kam und was dieser bezwecken soll (siehe Kasten).

«Leitbild ist nicht so schlecht»

Der Gemeindevorstand beantragte danach, das zehn Jahre alte Leitbild aufzuheben. Er war der Meinung, dass es dieses nicht mehr braucht. Das so genannte Leitbild ist ein 23 starkes A4-Seiten-Heft, das auflistet, mit welchen Massnahmen man das Dorf weiter entwickeln will. Da stehen Vorhaben drin wie «Integration des Tourismus in der Schule», «Schaffung von Arbeitsplätzen für psychisch und körperlich Behinderte» oder «Prüfung einer Anlaufstelle für Jugendliche». Viele Massnahmen im Leitbild wurden in den letzten Jahren umgesetzt, ebenso viele sind noch in der Umsetzungsphase, einige wurden noch gar nicht angepackt, wie die Ausführun-

gen von Gemeindepräsident Martin Aebli zeigten.

Die 71 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger waren jedoch ganz anderer Meinung als der Gemeindevorstand. «So schlecht ist das Leitbild nicht. Die Ortsstrategie soll uns vielmehr helfen, das Leitbild umzusetzen», sagte etwa der Präsident der Bürgergemeinde. Der Kurvereinspräsident stiess ins gleich Horn: «Ortsstrategie und Leitbild bauen aufeinander auf. Die Abschaffung macht keinen Sinn.» Der Schulleiter meint: «Die Massnahmenliste im Leitbild sollte weitergeführt werden, damit diese nicht vergessen geht.»

Kehrtwende des Präsidenten

Nachdem diese Opinionleaders gesprochen hatten, änderte Gemeindepräsident Martin Aebli umgehend seine Meinung: «Sie haben Recht, das

Leitbild ist gut. Wir wussten, dass der Antrag wohl etwas provokativ ist», sagte Aebli und versuchte erst gar nicht, die Leute auf seine Seite zu bringen. Er formulierte den Antrag des Gemeindevorstands dafür kurzerhand um, im Sinne, dass die Ortsstrategie dem Leitbild angehängt werde soll, um diese weiter zu entwickeln. Die Zustimmung des Kollegiums holte er sich mit einem kurzen Blickwechsel ab.

Die Abstimmung war dann eine klare Sache, der umformulierte Antrag wurde mit 67 zu 0 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen. Dass Aebli danach für das Vertrauen dankte, entbehrte nicht einer gewissen Ironie.

Weiter hatte die Gemeindeversammlung ein neues Mitglied für das Stimm- und Wahlbüro zu wählen. Der einzige Kandidat Curdin Bott, portiert vom Handels- und Gewerbeverein, wurde per Akklamation gewählt.

Einladung zur Eröffnung des neuen Standortes Samedan

Freitag, den 25. März 2011, von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Nutzen Sie die Möglichkeit die Räumlichkeiten und Arbeitsplätze kennen zu lernen. In einem persönlichen Gespräch mit dem Agenturleiter und seinen MitarbeiterInnen haben Sie die Gelegenheit mehr über die breite Palette an Dienstleistungen und Produkten der BPS (SUISSE) zu erfahren.

Gerne offerieren wir Ihnen einen Aperitif. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)
Samedan, Agentur
Plazzet 21, 7503 Samedan
Tel. +41 58 855 45 50
Fax +41 58 855 45 65

Call Center
00800 800 767 76
www.bps-suisse.ch



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina • engadin

Pontresina: Suche eine zuverlässige
Betreuerin für ein Kleinkind
ca. 2-3 Mal 3 Stunden pro Woche
Tel. 079 940 68 88
176.776.824

Günstig zu verkaufen
Ladenmobiliar
Wandregale, Tablare,
Tiefkühltruhe, Schlagerkörbe
Info: Denner Satellit, Samedan
Tel. 081 852 52 00
176.776.797

Gesucht
Stellplatz für Wohnmobil
zwischen Sils und S-chanf
Langjährige Miete gewünscht
Tel. 078 707 21 60
176.776.814

OPTIC
JDK
S.T. MORITZ
JEAN DANIEL KAMMERMANN
DIPLO. AUGENOPTIKER

WINTERSALE

SONNENBRILLEN & BRILLEN

BIS

50% REDUZIERT

JEAN DANIEL KAMMERMANN & TEAM

BRILLEN | SONNENBRILLEN | SEHTEST | KONTAKTLINSEN
VIA MAISTRA 14 | ST. MORITZ | TEL. 081 833 17 47

AFRIKA

Multimedia
Live-Reportage
Die Magie des Sambesi

FR 25. März 2011, 19.30 Uhr
St. Moritz - Hotel Laudinella
Reservation/Vorverkauf + Infos: www.explora.ch

Zu vermieten im Zentrum
von **Samedan** schön renovierte
3½-Zimmer-Wohnung
(ca. 100 m²) in altem Engadiner-
haus mit Parkplatz. Mietzins bei
Übernahme der Hauswartarbeiten
Fr. 1700.- exkl. NK.
Telefon 061 711 36 66
176.776.762

Kath. Kirchgemeindefaal, St. Moritz-Dorf
Donnerstag, 31. März 15 - 17 Uhr
mit der **Chapella Crasta**
Tanznachmittage 50+

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

KINO IM CASTELL

«Filmreisen in die Länder des Südens und des Ostens» jeden DO um 21 Uhr

HEUTE...

AU REVOIR TAIPEI
VON ARVIN CHEN, TAIWAN

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

Auto-Show Engadin 2011

Samstag/Sonntag, 26./27. März
10.00 bis 17.00 Uhr bei Ihrer Garage

Grosse Gratisverlosung

im Gesamtwert von

Fr. 7777.-

Die Unterlagen finden Sie diese Woche
in Ihrem Briefkasten (Glücksnummer).

AUTO Pfister AG
7503 Samedan
Tel. 081 851 05 00, Fax 081 851 05 20

GERONIMI
AIRPORTGARAGE
7503 SAMEDAN
Tel. 081 851 00 80

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46
Tel. 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch

Roseg Garage
7500 St. Moritz
Tel. 081 842 61 20
Fax 081 842 72 15

AUTO MATHIS AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36

GE Money Bank
Reto Gredig
Mobile 079 223 65 49
www.gemoneybank.ch

AUTO MATHIS AG
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

Volante
CLASSIC CAR ENGADIN
Samedan • Tel. 081 851 05 70

GARAGE PLANÜRA AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00
Fax. 081 852 39 18

www.autopalue.ch
automobil palü ag
Samedan
Tel. 081 851 17 51

Regierung nimmt keine Stellung

Erstwohnungspflicht bei altrechtlichen Wohnungen

Engadiner Grossräte wollten von der Regierung wissen, ob es zulässig ist, dass mit der Initiative «Wohnen im Oberengadin» keine Bestandesgarantie auf altrechtlichen Wohnungen gewährt wird. Die Regierung will die Fragen nicht beantworten.

RETO STIFEL

Die Societed Glista Libra hat kürzlich beim Kreisamt die Initiative «Wohnen im Oberengadin» eingereicht. Diese verlangt im Wesentlichen einen Erstwohnungsanteil von 50 Prozent in allen Oberengadiner Bauzonen. Heikler Punkt der Initiative ist das Ansinnen, dass auch so genannt altrechtliche Wohnungen unter die 50-Prozent-Klausel fallen, sobald «wesentliche bauliche Änderungen» vorgenommen werden. Altrechtliche Wohnungen sind Wohnungen, die vor der Einführung von Regelungen zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus erstellt worden sind.

Erstunterzeichner Michael Pfäffli (FPD, Oberengadin) und sieben weitere Oberengadiner Grossräte wollten von der Regierung verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Gültigkeit der Initiative beantwortet haben. Ob die Initiative beispielsweise einer verfassungsmässigen Überprüfung standhält und nicht dem kantonalen Raumplanungsgesetz widerspricht. Oder welche Wirkung die Einführung dieser Regelung auf die altrechtlichen Wohnungen hat, die momentan noch von einheimischen Mietern bewohnt werden.

In ihrer kürzlich veröffentlichten «Antwort» hält die Regierung fest, dass es aus verschiedenen Gründen problematisch ist, zum gegenwärtigen Zeitpunkt solche Fragen zu beantworten. Sämtliche Verfahrensprozesse im Zusammenhang mit einer solchen Initiative, beispielsweise ein zu erlassender Regionaler Richtplan oder die Baugesetzesänderungen in den Gemeinden, müssten von der Regierung beurteilt und genehmigt werden. «Vor diesem Hintergrund käme ein Positionsbezug im jetzigen Zeitpunkt einer problematischen Vorwegnahme der Prüfungsergebnisse gleich», schreibt die Regierung. Auch würden abstimmungsrechtliche Bedenken gegen eine Beantwortung sprechen und schliesslich könne sich die Regierung auch aus Zuständigkeitsgründen nicht dazu äussern. Die inhaltliche und formelle Prüfung der Kreisinitiative sei nämlich Aufgabe der Kreisbehörde.

«Dass die Regierung eine gewisse Zurückhaltung bei der Beantwortung an den Tag legen wird, war mir schon klar», sagte Michael Pfäffli auf Anfrage. Dass sie aber gar keine Stellung nehmen wolle, sei schon speziell, umso mehr die Initiative ja auf dem Werkzeugkasten des Kantons beruhe. «Meine subjektive Einschätzung der Nicht-Antwort ist die, dass es Probleme geben könnte mit der Verfassungsmässigkeit der Initiative.» Der Ball liege nun wieder beim Kreis, der die Prüfung vorzunehmen habe. Gemäss Kreisvorstand Gian-Duri Ratti findet diese Überprüfung zurzeit statt. Der Vorstand wird dem Kreisrat zuhänden der nächsten Sitzung vom 28. April einen entsprechenden Antrag stellen. Der Kreisrat schliesslich wird entscheiden müssen, ob die Initiative gültig ist oder nicht.

Alex Staubli neuer Orthopäde am Spital

Samedan Dr. med. Alex Staubli, Chefarzt eines bedeutenden orthopädischen Zentrums, übernimmt ab 1. Juni die Leitung der Orthopädie am Spital Oberengadin. Dies teilte das Unternehmen in einem Communiqué am Dienstag mit.

«Staubli gehört zu den führenden Orthopäden in der Schweiz», heisst es in der Mitteilung. Mit über 3000 Patienten pro Jahr habe sich die Orthopädie am Luzerner Kantonsspital unter seiner Leitung zu einem bedeutenden orthopädischen Zentrum entwickelt, das über die Kantonsgrenze hinaus einen exzellenten Ruf genießt. Nebst seinen umfassenden fachlichen Kompetenzen, welche durch Innovations- und Anerkennungspreise gewürdigt wurden, zeichnet sich Staubli gemäss

dem Spital Oberengadin durch eine besonders angenehme Art in der Kommunikation aus. So werde sich der «Vollblutdiplomate» für ein gutes Verhältnis zu den Patienten sowie den Hausärzten der Region einsetzen. Alex Staubli ist zudem Mitglied der führenden orthopädischen Gesellschaften.

Das Spital Oberengadin setzt sich derzeit intensiv mit der strategischen Neuausrichtung der Orthopädie für die Region Südbünden auseinander. Dazu zählen alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsanbietern. «Mit der Anstellung von Alex Staubli gewinnt das Spital Oberengadin die notwendige Zeit für die Entscheidungsfindung, ohne eine Lösung vorwegzunehmen», heisst es weiter. (ep)

Sam Burckhardt im Hotel Hauser

St. Moritz Zu einem besonderen musikalischen Leckerbissen kommt es morgen Freitag ab 19.00 Uhr am Hot Stone Jazz-Abend im Hotel Hauser in St. Moritz. Dort hat der bekannte Schweizer Jazzer und Blueser Sam Burckhardt einen Auftritt.

Der in Basel aufgewachsene Musiker zählt heute zu den besten Jazz- und Blues-Saxofonisten der Gegenwart und wurde 2008 mit dem Swiss Blues Award für die grossen Verdienste um das Bluesleben in der Schweiz ausgezeichnet.

1981 wanderte Burckhardt in die USA aus, wo er zuerst Mitglied der Band von Sunnyland Slima war, bevor er 1995 eine eigene Band gegründet hat. Von 1996 bis 1998 tourte er mit der zehnköpfigen Band «The Big Swing» durch Europa und die USA. 1999 gründete er sein «Sam Burck-



Sam Burckhardt

hardt Nonett». Die Band besteht bis heute und tourt jährlich durch Europa. Regelmässig tritt Burckhardt auch am «Chicago Blues Festival» auf. (ep)

«ETH unterwegs» an der Academia

Faszinierende Vorträge und Experimente

Professoren und Studierende der ETH Zürich besuchten kürzlich die Academia Engiadina. Sie brachten den Mittelschülern die ETH sowie die technischen und naturwissenschaftlichen Studiengänge näher.

Am vergangenen Donnerstag eröffneten Wolfram Uhlig und Bruno Rüttimann die Veranstaltung mit einer Experimentalvorlesung in Chemie zum Thema «Feuer, Farbe, Schall und Licht». Exakt wie Ueli Hartwig, Rektor der Mittelschule, mit dieser Vorlesung der Chemie «ein bisschen Glanz zurückgeben» wollte, lauteten Uhligs einführende Worte: «Chemie ist das, was knallt und stinkt.» Dennoch ging es in vielen Versuchen relativ ruhig zu und her. Eine leuchtende Essiggurke und chemoluminiszierende Flüssigkeiten in Rot, Grün und Blau zeigten beispielsweise, dass man einen Raum nicht nur mit Glühlampen erhellen kann. Auf ein mit Kongorot (sowohl Farbstoff als auch pH-Indikator) eingefärbtes Tuch wurde herzförmig eine Säure gespritzt. Dadurch veränderte sich der pH-Wert des Tuches so, dass auch die Farbe von blau zu rot wechselte. Dieser Effekt wird in der Textilindustrie jedoch nicht genutzt, da Kongorot kanzerogene Wirkungen besitzt.

Auch der Flaschengeist der ETH wurde in einem Versuch vorgestellt. Mischt man Borsäure und Alkohol in einem bauchigen Gefäss und zündet dieses oben an, entsteht eine grüne, nach unten sinkende Flamme. Am Ende der Vorlesung erfuhren die Schüler dann, dass Chemie ordentlich knallen kann, denn Uhligs Warnungen lauteten: «Man sollte sich tunlichst die Ohren zuhalten.» Eine Kettenreaktion aus sich gegenseitig entzündenden Schiessbaumwollflocken liess einen Knallgasballon ohrenbetäubend explodieren.

Starke Engadiner Jungmusiker

Vermischtes Am vergangenen Wochenende fand in neun Städten der Schweiz der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb statt. Über 1000 musikbegeisterte Jugendliche haben sich dabei in einem friedlichen Wettstreit gemessen und stellten sich den Experten. In Winterthur waren sechs junge Einheimische aus St. Moritz, Samedan und Maloja erfolgreich mit dabei.

In der Kategorie Solotrompete erreichte Gianluca Calise einen hervorragenden 1. Preis mit Auszeichnung.

Sein Bruder Fabio Calise erhielt einen 2. Preis.

Das Trompetenquartett Motre mit Gianluca Calise, Fabio Calise, Rebecca Brüttsch und Sabrina Steidle erspielte sich in der Kategorie Ensembles einen 1. Preis. Die Geschwister Federica und Gabriele Marinoni aus Maloja errangen in der Kategorie Duo Kammermusik als Klavierduo einen 3. Preis.

Alle Erstplatzierten sind für den Finalwettbewerb in Basel qualifiziert. Dieser wird vom 5. bis 8. Mai ausgetragen. (Einges.)



Eindrücklicher Versuch bei der Experimentalvorlesung: Schülerinnen und Schüler liessen sich von den ETH-Studierenden in die Naturwissenschaften einweihen.

Der Freitagmorgen begann mit dem Vortrag «Faszination Brückenbau» von Enrico Manna. Das Thema wurde auch im folgenden Brückenbauwettbewerb experimentell gepflegt. Schülerinnen und Schüler bauten Brücken, die ganz besonderen Anforderungen genügen mussten. Sie durften nur 96 cm lang sein und maximal 100 Gramm wiegen. Ein Team der 2G-Klasse des Gymnasiums baute die Siegerbrücke. Sie konnte 16,5 kg halten und war somit die stabilste.

Im Weiteren stand das Thema Origami auf dem Programm, das die Zusammenhänge zwischen Papierfalten und Wissenschaft aufzeigte. Für die älteren Schüler endete der Besuch der

ETH mit den beiden Referaten «Magnetresonanz: Bilder aus dem menschlichen Körper» und «Robotergesteuertes Bewegungslernen», die Fortschritte in Medizin und Sport erläuterten, die nur mit Hilfe der Technik möglich geworden sind.

In der Ausstellung in der grossen Turnhalle wurde durch Studierende der ETH – darunter auch zwei Ehemalige der Academia Engiadina – die verschiedenen Studienrichtungen vorgestellt. Diese Gelegenheit, sich Gedanken über die zukünftige Studienwahl zu machen, wurde dabei auch von den jüngeren Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. (Einges.)

Mit EP/PL-Losglück zum Big-Band-Sound

Leserwettbewerb Gegen drei Dutzend Einsender wünschten sich zwei der zehn Tickets für das Big-Band-Konzert mit dem Clayton-Hamilton Jazz Orchestra featuring John Pizzarelli morgen Freigababend im St. Moritzer Kulm Hotel, welche die EP/PL am vergangenen Wochenende verlorste. Das nötige Glück hatten schliesslich Marianne Samedani aus St. Moritz, Rosmarie Piatti aus Silvaplana-Surlej, Curdin Linsel aus Lavin, Andrea Marugg aus Scuol und Hanspeter Achtnich auch Celerina. Sie erwartet im Rahmen der «Season End Party» im Kulm Hotel «dynamischer und satter Big-Band-Sound», wie die Kritik schreibt, und «the modern Frank Sinatra» in der Gestalt des Sängers und Gitarristen John Pizzarelli. (ep)

Reklame

RhB-Bahnhof Samedan

Einzelne Nächte vom 1. April bis 31. Dezember 2011

Maschineller Gleisunterhalt

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Bahndienst Süd

176.776.583



Fürs Finale qualifiziert: Fabio Calise, Sabrina Steidle, Rebecca Brüttsch, Gianluca Calise (von links).

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 26. März 2011, solange Vorrat

1/2 Preis



10.-
statt 20.-

Coop Branches Classic, 50 x 22,75 g

1/2 Preis



44.70
statt 89.40

Carmenère Chile Tributo Caliterra 2008, 6 x 75 cl
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

33% Rabatt



13.90
statt 20.85

Cillit Bang Kalk- oder Multifettreiniger, 3 x 750 ml, Trio

40% Rabatt



7.50
statt 12.50

Coop Lasagne alla Bolognese, 1 kg

Hammer-Preise

33% Rabatt



2.80
statt 4.20

Cherry Rispen Tomaten, Marokko, Schale à 600 g

30% Rabatt



2.95
statt 4.25

Erdbeeren, Spanien, Schale à 500 g

40% Rabatt



26.-
statt 44.-
per kg

Coop Naturafarm Natura-Beef Rindsplätzli à la minute, Schweiz, ca. 450 g in Selbstbedienung

40% Rabatt



13.75
statt 22.90

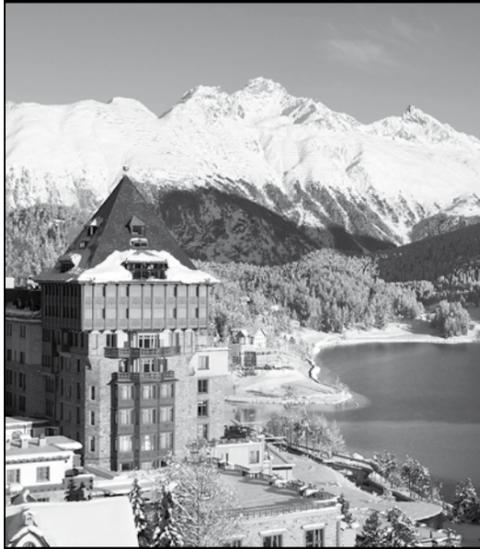
Coop Rohschinken Bellavista, Schweiz, 2 x 175 g in Selbstbedienung

coop

Für mich und dich.



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND



Saisonende im Badrutts Palace Hotel ab 28. März 2011

Wir danken Ihnen für eine erfolgreiche Wintersaison und freuen uns, Sie ab Freitag, 24. Juni 2011 wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Die Chesa Veglia ist bis einschliesslich 27. März 2011 für Sie geöffnet.

Ihr Badrutts Palace Hotel

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Information & Reservation: +41 (0)81 837 26 61

www.badruttspalace.com

FLOHMARKT

Blumengalerie

Samstag 26. März 2011
8.00 – 16.00 Uhr

Via Rosatsch 9
7500 St. Moritz
Telefon: 081 832 24 94
info@blumengalerie.ch
www.blumengalerie.ch

176.776.616

MUSIKGESELLSCHAFT



Musikgesellschaft Pontresina

Jahreskonzert

Samstag, 26. März 2011
20.15 Uhr
im «Rondo» Pontresina

176.776.718

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Zu vermieten in **Samedan** ab 1. April 2011, grosse

1-Zimmer-Wohnung

Auskunft: Tel. 081 852 40 07

Von Privat zu verkaufen in **Bever**

4 1/2-Zimmer-Wohnung

78 m² BGF, inkl. Garage, Kellerabteil, mit Ausländerbewilligung.
Fr. 870 000.-.

Chiffre C 176-776783, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.776.783

Zu verkaufen in **St. Moritz-Dorf** an zentralster Lage je eine

1- und 2-Zi.-Wohnung

4. Stock, Balkon, Keller, Tiefgarage.

Informationen:
Tel. +41 (0)79 621 66 64 oder
mr@high-return.com

176.776.818

Einheimisches Ehepaar (Schweizer) sucht im **Oberengadin** auf Ende September 2011, März 2012 oder September 2012 eine neuwertige

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon oder Gartensitzplatz, einer Wohnfläche von ca. 120 m², als Erstwohnsitz langfristig zu mieten. Nebenamtliche Hauswart- und/oder Verwaltungsaufgaben können übernommen werden.

Offerte bitte an Chiffre C 176-776731 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.776.731



Kids-Tennis mit Nino Sette und Donato Gnani für Kinder ab 5 Jahren, **Beginn Mittwoch, 6. April**, für «Einsteiger» und Fortgeschrittene

Englisch und Tennis mit Nino Sette

für Kinder ab 6 Jahren
Beginn Montag, 11. April, resp. Dienstag 12. April

Information und Anmeldung: Telefon 081 833 15 00
Corviglia Tennis Center St. Moritz

Tennis und Squash

Ab 1. April gelten die attraktiven Zwischensaisontarife!

176.776.724

Bauspenglerei
Sanitäre Anlagen

F. Duttweiler AG

Samedan
St. Moritz

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb mit Sitz in **Samedan**, tätig in der **Sanitärbranche** sowie **Bauspenglerei/Bedachungen**.

Per **1. August 2011** suchen wir noch **Lehrlinge** für die Ausbildung als:

– **Sanitärinstallateur** (3 Jahre)

– **Spengler** (3 Jahre)

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit mit guten Lernbedingungen.

Sollten Sie Interesse haben, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

F. Duttweiler AG
Spenglerei und sanitäre Anlagen
Quadratscha 15, 7503 Samedan

Telefon 081 851 07 50
info@duttweiler-ag.ch
www.duttweiler-ag.ch

176.776.717



Spenden Sie Mut.

Ihre Spende unterstützt Kinder und Jugendliche in Afrika und Lateinamerika, sich der Gewalt zu widersetzen und neuen Lebensmut zu finden.

Für ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt.

terre des hommes schweiz

www.terredeshommeschweiz.ch • PK 40-260-2

«Ohne Sport kann ich nicht einschlafen»

Das Engadiner Skitalent Cindy Doppelfeld braucht viel Bewegung

Sie ist ehrgeizig, trainingsfleissig, talentiert. Diese Woche startet die Celerinerin Cindy Doppelfeld an den Schweizermeisterschaften in St. Moritz.

FRANCO FURGER

Sie macht einen ruhigen und zufriedenen Eindruck, obwohl sie gerade beim Zahnarzt war. «Es war zum Glück nur eine Routineuntersuchung», meint sie. Die Zufriedenheit rührt weniger daher, dass ihre Zähne in Ordnung sind, sondern weil sie heute bereits viel Sport getrieben hat. Am Morgen ist sie auf Corviglia das Training der Schweizermeisterschaftsabfahrt gefahren und eine Runde Jogging für die Aktiverholung hat sie auch schon in den Beinen. «Wenn ich mich einen Tag nicht bewegen kann, schlafe ich nachts nicht ein», sagt die junge Skifahrerin, die die tägliche Dosis Sport im Leben braucht.

Cindy Doppelfeld wird nächste Woche 18 Jahre alt, sie ist aus Celerina und ein talentiertes und zielstrebiges Skitalent. Als Tochter eines Skilehrerpaars wurde ihr das Skifahren in die Wiege gelegt. Diese Woche bestreitet Cindy in St. Moritz die Schweizermeisterschaften. Die Strecke auf Corviglia ist nicht Neuland für sie. An der SM vor zwei Jahren war sie auch schon dabei, letztes Jahr war sie Vorfahrerin beim Weltcup. «Ich mag die Piste und es ist schön, zu Hause zu fahren», sagt sie. «Aber es ist auch schwierig, schnell zu sein. Die Abfahrt ist sehr technisch.» Angst vor der Weltcupstrecke habe sie nicht, die Tempi seien nicht allzu hoch. Aber Mut brauche es schon, vor allem, um die Kurven in einem Zug durchzuziehen.

Rückschläge durch Krankheiten

Die Engadinerin peilt an der SM Rangierungen in den Top 20 an. Am liebsten würde sie natürlich gleich aufs Podest fahren, theoretisch möglich



«Wenns mal läuft, dann läuft es...» Cindy Doppelfeld ist ein Skitalent, das an sich glaubt.

Foto: Franco Furger

wäre es ja, meint sie mit einem Schmunzeln im Gesicht, aber sie müsse auch realistisch bleiben, denn die Saison sei nicht wunschgemäss verlaufen. «Ich konnte die guten Trainingsergebnisse noch nicht in Resultate umsetzen.» Immerhin gewann sie diesen Februar in Schwemalm in Italien ein FIS Junior Race in der Superkombination und wurde gleichorts Vierte und Fünfte in zwei Super-Gs. «Es war toll, wieder mal ein Rennen zu gewinnen, aber gute Punkte hat mir dieser Sieg nicht eingebracht», meint sie. Das Rennen sei zu wenig gut besetzt gewesen, um sich auf der FIS-Rangliste nach oben zu arbeiten. Noch ist die Saison aber nicht vorbei, nach der Schweizermeisterschaft warten noch einige FIS-Rennen. Cindy hofft noch auf gute

Resultate, um sich für die Aufnahme ins NLZ Ost (Nationales Leistungszentrum) zu empfehlen.

An Willen, Ehrgeiz und Motivation mangelt es der jungen Frau nicht, um eine Skikarriere zu machen. Leider wurde ihr Aufstieg in den letzten Jahren immer wieder durch Krankheiten und Verletzungen gebremst. Mit 15 Jahren ging sie ans Sportgymnasium nach Davos, kurz darauf erkrankte sie am Pfeifferschen Drüsenfieber. Sie war ein Jahr lang immer müde, konnte wenig trainieren und nur sporadisch Rennen fahren.

Im Jahr darauf zog sie sich eine Ellenbogen-Verletzung zu und musste unters Messer. Diesen Winter litt sie an einer Mandelentzündung und holte sich eine Mittelohrentzündung. «Seit dem Pfeifferschen Drüsenfieber

bin ich anfälliger geworden», analysiert sie.

«Man muss träumen können»

Stefan Singer, Junioren-Trainer im Oberengadiner Skinachwuchskader, kennt Cindy gut. Die Situation sei nicht leicht für sie, meint er. Denn in jungen Jahren war Cindy schweizweit eine der Besten ihres Jahrgangs, nun ist sie zurückgefallen und muss wieder aufholen. Sie habe diesen Winter aber gute Fortschritte gemacht, sowohl skitechnisch als auch im mentalen Bereich. «Sie sagt mir, wenn sie müde ist und eine Pause braucht.» Singer lobt Cindys Trainingsfleiss, meint aber, dass sie manchmal fast zu viel von sich erwarte.

Fährt Cindy eines Tages vorne im Weltcup mit? Singer: «Möglich ist es

schon, aber es ist extrem schwierig, um ganz nach oben zu kommen.» Cindys Ziel ist natürlich der Weltcup und sie träumt von Podestplätzen und Medaillen. «Man muss träumen können», sagt sie. Der Weg an die Weltspitze ist noch weit, das ist sie sich bewusst. Sie sagt aber auch: «Wenns mal läuft, läuft es. Und plötzlich kann es schnell gehen...»

Neben dem Skifahren ist ihr eine gute Ausbildung wichtig. Sie achtet darauf, nicht nur fleissig zu trainieren, sondern auch gute Noten zu schreiben. Denn: «Man weiss nie, was in zwei oder drei Jahren ist.» Vorerst ist Cindy froh, dass sie sich seit Langem wieder topfit fühlt. Und sie freut sich auf die Heimrennen im, wie sie sagt, «schönsten Skigebiet der Schweiz».

Marc Berthod schrammt am Podest vorbei

Am Mittwoch wurden die ersten Schweizermeister 2011 im alpinen Skifahren gekürt. Den Titel in der Supercombi holte sich Beat Feuz. Marc Berthod verpasste auf seiner Heimstrecke das Podest als Vierter um lediglich 14 Hundertstel. Silber und Bronze holten sich Mauro Caviezel und Justin Murisier. Der Silvaplanner Nico Caprez wurde 17., Daniele Sette aus St. Moritz fuhr auf den 29. Rang.

Nicht wunschgemäss lief es Cindy Doppelfeld in der Damenabfahrt. Der angestrebte Top-20-Platz blieb aus. Sie landete auf dem 32. Platz von 39 klassierten Fahrerinnen. Besser lief es Mirrena Küng. Die Appenzellerin, die für den Skiclub Bernina Pontresina fährt und seit Jahren im Oberengadin trainiert, wurde gute Elfte. Die Goldmedaille durfte sich Marianne Abderhalden umhängen lassen, dahinter platzierten sich Wendy Holdener und Fränzi Aufdenblatten. (ep)

Indiaca Sent/Scuol holt den Meistertitel

Starke Engadinerinnen zum Abschluss der Bündnermeisterschaft

An der Bündnermeisterschaft Indiaca gingen alle Podestplätze ins Engadin. Die SG Sent/Scuol entschied sämtliche Partien ohne Satzverluste für sich. Der DTV Zuoz wurde knapp vor Samedan 2 Zweiter.

Am Sonntag wurde in den Sportanlagen Oberhof in Schiers die Bündnermeisterschaft Indiaca 2010/11 abgeschlossen. Nachdem im Vorjahr schon der Seriensieger Ardez die Segel streichen musste, hat sich in diesem Jahr auch der DTV Landquart aus der Meisterschaft zurückziehen müssen. Trotzdem blieb die Beteiligung wie im Vorjahr bei acht Teams.

Die SG Sent/Scuol spielte ihre Vormachtstellung gleich zu Beginn am letzten Oktober-Wochenende in der Engadiner Runde aus und setzte sich klar durch. Auch im zweiten Teil der Hinspiele hatten die Prättigauerinnen den Unterengadinerinnen nichts entgegenzusetzen. Auch in der zweiten Runde vom 29./30. Januar und vom vergangenen Sonntag bestimmte Sent/Scuol das Geschehen und verteidigte den Titel souverän ohne Satzverlust.



Sent/Scuol liess auch Schiers keine Chance und holte sich souverän den Bündnermeistertitel.

Dahinter lieferten sich der DTV Zuoz und der TV Samedan 2 ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen. Während in der Vorrunde Zuoz in der direkten Begegnung mit einem Zweisatzsieg die Vorteile noch an sich riss, revanchierte sich Sa-

medan in der Rückrunde ebenfalls ohne Satzverlust. Die Zuozerinnen entschieden am Ende das Duell zwar punktgleich, aber dank der höheren Anzahl Ballpunkte für sich. Bemerkenstwert ist die Steigerung des Spielniveaus,

weshalb auch keine Gruppe ohne Punkteausbeute blieb. Reto Niederberger Rangliste: 1. SG Sent/Scuol, 28 Punkte (Bündnermeister); 2. DTV Zuoz, 22 (+246); 3. TV Samedan II, 22 (+170); 4. FTV Schiers II, 15 (-51); 5. DTV Klosters, 15 (-97); 6. FTV Schiers I, 13; 7. TV Samedan I, 5 (-162); 8. FTV Grösch, 5 (-287).

Zahlreiche Engadiner beim Migros-Finale

Ski alpin Bei besten äusseren Bedingungen fand am vergangenen Wochenende die letzte Ausscheidung statt für das grosse Finale des «Grand Prix Migros» vom 2. und 3. April in Davos. Über 500 Kinder aus der ganzen Schweiz und sogar aus Italien starteten zu den Rennen. Dabei konnten sich die Engadiner Nachwuchshoffnungen der Jahrgänge 1996 bis 2004 auf den steilen und schwierigen Pisten bestens ins Szene setzen. Folgende Sportlerinnen und Sportler haben sich für das Finale qualifiziert: Jahrgang 2004: Miria Malgiaritta, Scuol. 2003: Aita Schmellentin, Samedan; Yannick Pedrazzi, St. Moritz. 2002: Tim Bonorand, Scuol. 2001: Selina Egloff, Scuol; Nadia Baumgartner, Scuol; Mischa Maurer, Champfèr. 2000: Domenica Mosca, Scuol; Beat Müri, Celerina. 1999: Anita Ruffner, Bever; Fadri Riatsch, Sent; Balthazar Gravier, Champfèr; Björn Malgiaritta, Scuol; Jonas Keller, St. Moritz. 1998: Talina Gantenbein, Scuol; Aline Cortesi, Bever; Cedric Metz, Samnaun; Fadri Egloff, Scuol; Marco Winkler, Celerina. 1997: Fabrice Kohler, Pontresina; Cristoforo Tarantelli, St. Moritz; Curdin Andry, Ftan. 1996: Fabianna Stupan, Ftan; Moreno Marantelli.

Selina Egloff, Domenica Mosca, Fadri Riatsch und Talina Gantenbein schafften die Qualifikation jeweils mit Kategorieinsiegen. (ep)

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Bruno Toppi
Via da Sotchè
7550 Scuol

Proget da fabrica: – spostamaint da la chamonna
– fanestra nouva vers ost

Lö: Via da Sotchè

Parcela nr.: 284

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 24 marz 2011 – 13 avrigl 2011

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

7550 Scuol, als 24 marz 2011
Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.776.823

Publicaziun officiala Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Beat e Silvia
Disler-Prader
4102 Binningen

Proget da fabrica: Indriz cun pompa a chalur (sonda geotermica) in Rontsch 67 A

Profilaziun: Ingüna

Parcela, quartier: 2699, Rontsch

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi dal Circul da Suot Tasna.

Ftan, 24 marz 2011
L'Uffizi da fabrica
176.776.778

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Revisiun parziala da la planisaziun locala – comunicaziun da la decisiun da la Regenza

La Regenza dal Chantun Grischun ha approvà cun decisiun no. 159 dals 1. marz 2011 las parts na amo trattadas da l'approvaziun no. 738 dals 19 gün 2007 da la revisiun parziala da la planisaziun locala, las qualas d'eiran gnüdas decisas da la radunanza cumünala dals 29 november 2006, sco segua:

1. Plan da zonas 1:2000 Zernez
 - Las surfatschas surpostadas i'l extrat «parcela no. 273» 1:500 dal plan da zonas 1:2000 Zernez cun üna zona da privel 1 vegnan marcadadas cun üna schraffura chi lascha ressortir, ch'ellas appartegnan a la zona «ulteriur territori cumünal».
 - La procedura d'approvaziun a regardar la zona d'abitar 2 determinada sülla parcella no. 105 in «Davo Röven» e sülla parcella no. 152 in «Urtatsch» vegnan sistadas per mancanza d'üna cumprova da disponibilità.
 - La zona «ulteriur territori cumünal» determinada sülla parcella no. 273, sco eir la zona da privel 2 vegnan approvas.
 - Il grà da sensibilità da canera III definà per la zona «adöver futur da fabrica» süllas parcelas no. 195 e 197 i'l territori da «Cul» vain approvà.

2. Plan da zonas 1:2000 Zernez e plan da zonas 1:1000 Brail:

- In accordanza cul cumün nu vegnan approvas las surfatschas d'access tenor art. 27, al. 2 LPT. Per las surfatschas pertoccas valan amo adüna las zonas d'utilisaziun fundamentala determinadas tenor la decisiun da la revisiun totala da la planisaziun locala Zernez dals 4 gün 2003.
- Il plan da zonas Brail 1:1000 vain dal rest approvà cun üna correctura directa tenor art. 49, al. 3 LPT (cumpletaziun legenda da plan).

3. Il plan general d'access 1:2000 Zernez Mugliné/Prà da Punt vain approvà cun üna correctura directa tenor art. 49, al. 3 LPT (cumpletaziun legenda da plan).

4. La procedura d'approvaziun, a regardar l'areal da mantegnimaint «part veglia da cumün» fixà i'l plan general da fuormaziun 1:1000 Zernez Davo Röven/parcella no. 138 dals 29 november 2006 süllas parcelas 101, 102 e 104 i'l territori da «Davo Röven» vain sistada. Tant inavant cha la zona da cumün 1 i'l plan general da fuormaziun 1:1000 dals 4 gün 2003 nun es surpostada cun l'areal da mantegnimaint «part veglia da cumün» obain cun l'areal da tgnair liber, resta sistada la procedura d'approvaziun per la zona da cumün 1 i'l sector da las parcelas nomnadas.

5. La zona d'abitar e da mansteranza, suspaisa culla decisiun da la Regenza no. 1325 dals 21 settember 2004, a regardar las parcelas no. 204, 205, 208, 209 (perquant cha quista parcella es cumprovada sco na surfabrichada i'l plan «stadi da madüranza da fabrica» 1:2000), 210 e 211, vain approvada.

La decisiun d'approvaziun e tuot las actas approvas sun expostas e stan ad invista d'urant las uras da chanzlia i'l Center cumünal a Zernez.

Cunter resalvas, obligs e correcturas directas manzunadas illa decisiun d'approvaziun po gnir inoltrà recuors pro'l Tribunal administrativ dal Chantun Grischun d'urant 30 dis, a partir da la data da publicaziun, tenor norma da la ledscha chantunala davart la giurisdicziun administrativa.

Zernez, ils 24 marz 2011
Cumün da Zernez
176.776.805

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quattras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Kommando Grenz-wachtkorps
Monbijonstrasse 40
3003 Bern

Represchant: Kommando Grenz-wachtkorps
Monbijonstrasse 40
3003 Bern

Proget: antenna ed edifizis da menaschi per la rait da sgürezza POLYCOM / dumonda per runcar

Lö/parcella: Clüset / 3336

Zona: zona da silvicultura, zona per la protecciun da la cuntrada, zona da pos per la sulvschina

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'urant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 24 marz 2011
Cumün d'Ardez
176.776.828

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Plan da quartier Pütvia-Sotchè Exposiziun publica

Il cussagl cumünal da Scuol ha decis als 14 marz 2011 – in basa a l'art. 53 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori dals 6 december 2004 (KRG), l'art. 18 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori dals 24 mai 2005 (KRVO) e l'art. 123 da la ledscha da fabrica cumünala – da publicar il **plan da quartier Pütvia-Sotchè** chi cumpiglia las parcelas nr. 51, 59, 60, 261, 1218, 1219, 1220, 1223, 1232, 1900, 1947, 2018, 2031, 2082, 2098 e 1723 dal register fundiari da Scuol resp. tenor plan dal repartimaint nouv.

Il plan da quartier vain expost publicmaing in cumün d'urant 30 dis sco segua:

Documainta da publicaziun (tuots cun data 1. marz 2011)

- Prescripziuns dal plan da quartier (QPV) cun agiuntas 1–4
- Plan dal stadi existent 1:500
- Plan dal repartimaint nouv, situaziun 1:500
- Plan da fuormaziun cun plan directiv 1:500
- Plan da fuormaziun tagls / aspets 1:500
- Plan d'avertüra trafic 1:500
- Plan d'avertüra provedimaint/allontanamaint 1:500

Temp d'exposiziun
La documainta es exposta publicmaing dal 24 marz fin als 23 avrigl 2011 in chasa cumünala (uffizi da fabrica, uras d'avertüra 10 fin 12 o tenor cunvegna).

Mezs legals
Dürant il temp d'exposiziun as poja recuorer pro'l cussagl cumünal da Scuol in scrit e cun motivaziun cunter il plan da quartier expost.

7550 Scuol, als 24 marz 2011
Il cussagl cumünal da Scuol
176.776.827

Forum

Leger, mia paschiun

Leger es mia paschiun, da pitschna insü. Apaina ch'eu cugnuschaiva ils custabs n'haja cumanzà a leger. Schabain cha rumantsch es mia lingua materna, schabain ch'eu n'ha adüna vivü tanter Rumantschs e schabain ch'eu scriv bod be rumantsch, n'haja main fadia da leger cudeschs, istorgias, brochüras descripziuns e ed eir chosas plü pretensiusas in tudais-ch. Cun leger tudais-ch fetsch eu mias ponderaziuns e fantasias e vez ils purtrets d'ün'istorgia sco in ün film. Sch'eu leg però rumantsch, n'haja da'm concentrar bler daplü süls peds e las frusas, impustüt sch'id es scrit in ün oter idiom. Lura nu pos eu gioldair l'istorgia sco tala.

Eu n'ha provà da chattar oura perche cha quai es pro mai uschè, e mia conclusiun es la seguainta. Cur ch'eu d'eir'ün uffant daiva pacs cudeschs rumantschs. Che fa lura ün uffant chi legia gudent? Subit ch'eu savaiva ün pa tudais-ch n'haja cumanzà a leger quista lingua, Vreneli Theresli, Heidi ed uschè inavant. Eu schnervaiva a tuot la famiglia in dumandand che cha quist pled o tschella frasa vould dir. Ma cul temp es tudais-ch stat mia lingua da lectüra. Eu pens cha quai va a blers lectuors uschè, perche cudeschs rumantschs daja eir per creschüts be pacs. Co füss quai stat schi vess dat fingià quella jada il rumantsch gri-

schun in scoula? Invezza da be ün cudesch d'uffants cun istorgias divertentas in vallader, vess eu gnü amo quatter oters cudeschs, perche eir il scriptur Puter, Sursilvan, Suotsilvan e Surmiran vess scrit seis cudesch in rumantsch grischun. Mia schelta füss statta bler plü gronda.

Ma uossa, uossa chi dess la pussibilità per amelgdrar, per svilupar il rumantsch impustüt illa litteratura, uossa cumainzan ün e tschel e desch e tschient e milli a vulair tgnair in mincha scoula lur idiom. Eu nun incleg perche. Our da spüra temma da perder qualchosa? Per mai es rumantsch grischun ün inrichimaint.

Eu sper fich cha quels uffants chi pon uossa cumanzar in prüma classa cun rumantsch grischun, giodan in 40 o 50 ons da leger rumantsch, chi detta lura amo daplü buna litteratura in nossa lingua e cha quels chi fan üna lavur scientifica o culturala possan far quella per rumantsch. Ma quels chi scrivan stessan savair perfet rumantsch grischun e quel impredan els il plü bain a scoula.

Discurrü gnaraja inavant i'ls idioms e scha quels nu sun plü uschè perfets schi a chi disturba quai? Meglder ün pèr peds rumantsch grischun tanter l'idiom, co da quels peds grobs tudais-chs chi's doda uossa illa Rumantschia. Leta Gaudenz-Buchli, Lavin

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Iertavels Jon Schmidt
p. adr. Ursula Wysling
8610 Uster

Proget da fabrica: – sanaziun fatschadas e tet
– renovaziun da l'abitaziun plan suot
– piazza da parcar

Lö: Crastuoglia Sot

Parcela nr.: 1117

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 24 marz 2011 – 13 avrigl 2011

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

7550 Scuol, als 24 marz 2011
Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.776.822

Publicaziun officiala Vschinauncha da Zuoz

Exposiziun publica da cooperaziun planisaziun dal lö

In applicaziun da l'art. 13 da l'ordinaziun chantunala davart la planisaziun dal territori (OPTGR) ho lö l'exposiziun publica da cooperaziun regardar la revisiun parziala da la planisaziun dal lö da la vschinauncha da Zuoz.

Oget da la revisiun parziala:
Revisiun parziala planisaziun dal lö «Resgia» Zuoz

Actas d'exposiziun planisaziun dal lö:
– plan da zona «Resgia» 1:1000
– rapport da cooperaziun e da planisaziun

Temp d'exposiziun:
24 marz fin als 26 avrigl 2011 (30 dis)

Lö d'exposiziun/uras:
Administraziun cumünala Zuoz, düraunt las uras d'avertüra ordinaras a partir da las uras 09.00 fin 11.30 e da las 14.00 fin 17.00, la gövgia fin las 18.00

Propostas ed objecziuns:
Düraunt il temp d'exposiziun po minchün inoltrer in scrit al cussagl cumünel propostas ed objecziuns motivedas.

Zuoz, 24 marz 2011
Il cussagl cumünel da Zuoz
176.776.771

Engadiner Post POSTA LADINA

La gazetta chi'd es dachasa in Engiadina.

Schi, eu vögl las infuormaziuns davart l'Engiadina, Samignun e la Val Müstair our da prüma man.

- Tramettai a mai
- ün abunamaint da prouva da 4 eivnas per fr. 19.–
- ün abunamaint per ün quart on per fr. 97.–
- ün abunamaint per ün mez on per fr. 119.–
- ün abunamaint per ün on per fr. 174.–

(Predsch per l'ester sün dumonda)

Nom: _____

Prenom: _____

Via: _____

PLZ/Lö: _____

E-Mail: _____

Fax al tel. 081 837 90 91 obain tel. 081 861 01 32
Per postaziuns telefonicas:
tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch



HOTEL POST BRAIL

Bal Engiadinais
Sanda 26 marz 2011
a partir da las 19.30

Cun la «Chapella Serlas»

Nus ans allegrains sün üna bella saira in cumpagnia!

176.776.657

Grondas investziuns ill'attractività

Hotel Belvédère fabrica trais stabilimaints novs

In avrigl cumainza la fabrica dals stabilimaints Residenza Madlain, Chasa Nova e Chasa Sivü. Tuots trais stabilimaints cun abitaziuns, locals da seminars e butias vegnan realisats da la società Immobiliars Belvédère cun Kurt Baumgartner sco possessur.

NICOLO BASS

L'aspet dal Stradun a Scuol as müda. A partir dals 11 avrigl domineschan impustüt differentas fabricas il purtret dal Stradun. Ma a partir da quist on chi vain piglian lura duos novs stabilimaints influenza süll'attractività da la via principala a Scuol. Quai sun la Residenza Madlain e la Chasa Nova, tuots duos toccan pro'l Hotel Belvédère. Ils duos stabilimaints vegnan colliats cun ün corridor suotterran directamaing cul Hotel Belvédère. Illa Chasa Nova, chi sta directamaing al Stradun voul Kurt Baumgartner, possessur da l'Hotel Belvédère, realisar differents locals per butias e seminars e novs suitas exclusivas per la clientela da l'hotel. Pro las butias discorra Kurt Baumgartner d'üna gronda vinoteca in collavuraziun culla ditte da vins Valentin a Punterschigna. «Tras quista collavuraziun varà l'Hotel Belvédère in avegnir la plü gronda carta da vins», s'allegra l'hotelier innovativ chi'd es

gnü onurà sco Grischun da l'on. Ma eir ün cuafför ed üna butia da specialitats chattaran alloggi illa Chasa Nova. Eir ils locals da seminars mainan per Baumgartner daplü attractivià a l'hotel e schlargian la spüerta actuala. Ils giasts chi pernotteschan illas suitas novas sun tras il corridor suotterran e la passarella colliats eir cul Bogn Engiadina Scuol.

Ils stabilimaints sun colliats

Illà Residenza Madlain realisescha Kurt Baumgartner 12 abitaziuns d'aigna proprietà da 2½ fin 4½ stanzas. «Da quellas sun la mità fingià reservadas», quinta l'investur. El as dosta però vehement cunter pretaisas da speculaziun. «Pro'ls cumpraders toccan eir persunas chi pigliaran las scritüras a Scuol», declera'l, «ed otras abitaziuns vegnan fittadas scha'l possessur nun es quia sco abitaziun da vacanzas». Eir il stabilimaint da la Residenza Madlain es collià culla Chasa Nova e naturalmaing cul rest da l'infrastructura e las spüertas d'hotel. Suot la Residenza Madlain fabrica Kurt Baumgartner üna halla da parcar pels veiculs dals possessurs da las abitaziuns. Davant ils stabilimaints voul Kurt Baumgartner realisar in collavuraziun cul cumün da Scuol üna piazza attractiva chi augmainta la valor dal Stradun. La chasa Polenta existentia resta eir in avegnir sco chasa da personal e vain separada cun ün mür dals novs stabilimaints. D'utuon voul il patrùn



Culla fabrica da la Residenza Madlaina e la Chasa Nova dess il Stradun a Scuol d'vantar per Kurt Baumgartner, possessur da l'Hotel Belvédère, plü attractiv.

da fabrica esser a fin culla construcziun brutta. L'avertüra da la Chasa Nova es previsa per lügl 2012. La Residenza Madlain dess d'utuon 2012 gnir surdatta als possessurs da las abitaziuns.

Refinanziazion Hotel GuardaVal

Eir la dependanza da l'Hotel GuardaVal chi tocca medemamaing a Kurt Baumgartner, vain quista prümavaira sbodada e sto far piazza ad ün stabilimaint nov. Cul proget Chasa Sivü realisescha Kurt Baumgartner set abitaziuns exclusivas d'aigna proprietà. «Culla vendita da quistas abitaziuns

vain refinanzià l'investiziun i'l Hotel GuardaVal», declera l'hotelier. Tenor el vegnan eir quistas abitaziuns per part dovradas in collavuraziun culs possessurs per la fittanza sco abitaziuns da vacanzas. Quista chasa survain ün büschmoint da crap natural e lain da larsch. Eir la Chasa Sivü es finida pella stà 2012. Kurt Baumgartner declera cun superbgia cha bundant 90 pertschient da las lavuors da fabrica dals trais stabilimaints restan illa regiun. L'investiziun totala dals differents progets importa raduond 26 milliuns francs.

Dürant il temp cha l'Hotel Belvédère es serrà vain, sco ch'el quinta, eir renovada la lobi e differentas stanzas vegnan rinfrais-chidas. «Intuot fabricaina eir 18 stanzas da bogn illa part d'hotel cumplettamaing nov», conclüda Kurt Baumgartner.

Davo quista fasa da fabrica sun tenor el tuot las parcelas surfabricadas. Ma Kurt Baumgartner ha listess amo ideas ed el stübgia fingià vi da la renovaziun da la part ustaria i'l Hotel Belvaire chi tocca medemamaing illa grupp d'immobiliars dal Belvédère.

Üna fusiun dal Circul suot Tasma/Tarasp?

Fallet e Manatschal referischan davart la fusiun Val Müstair

A regard ün'eventuala fusiun invidan ils cumüns da Ftan, Scuol, Sent e Tarasp als pioniers da la Val Müstair per orientar a la populaziun i'ls differents cumüns. In mardi saira han referi Georg Fallet e Not Manatschal a Ftan.

In ün inscunter s'han confruntats ils capos da Ftan, Sent, Scuol, Tarasp l'on passà cun ün'eventuala fusiun dals quatter cumüns. Els han decis d'organisar sco prüm pas in mincha cumün ün'orientaziun cun referents da la Val Müstair. La fusiun in Val Müstair es

gnüda realisada pels 1. schner 2009 sco prüm fusiun da vallada in Svizra. In seis pled da bainvgnü ha intunà il capo cumünal Reto Pedotti ch'üna fusiun nu's possa naturalmaing surtour tala e quala sco in Val Müstair e cha la situaziun dals quatter cumüns dal Circul suot Tasma plus Tarasp füss bainquant differenta.

«I vegnan oters temps»

Iniziant dal proget fusiun Val Müstair es stat Georg Fallet, deputà ed anteriur president cumünal da Müstair. In seis uffici sco president cumünal e davo sia prüm sezzüda al Grond Cussagl, dal 2003, ha el realisà cha'ls cumüns illa vallada sun cumplettamaing surstructurats cun var 120 funcziunaris sün 1600 abitants. El es tuornà in Val

ed ha dat d'incleger i'ls gremis politics: «I vegnan oters temps». Da quel temp nu's vessa gnanca ris-chà da tour il pled «fusiun» in bocca, «ma per mai d'eira üna reorganisaziun regiunala üna necessità», ha quintà Georg Fallet – sainza fögl da notizias, sco sch'el vess quintà ün'istorgia. In differents chomps gniva fingià collavurà e tscherchà d'augmantar l'efficienza, sco per exaimpel la scoula, ils pum-piers, la corporaziun da cumüns, ha el cuntinuà. Cha uschè saja il prüm güda fundada la grupp da lavur «Avegnir Val Müstair». In quel temp han gnü lö enorm bleras discussiuns e lavur da persvasiun, sco ch'el ha dit. «Suvent d'eira robas da na rivar a chasa, il tema d'eira dapertuot omnipreschaint, sün pista da skis o davo radunanzas». Dal

2006 ha «Avegnir Val Müstair» survigni glüm verda per ir vi da la realisaziun da la fusiun.

Tour serius ils dubis da la gliעד

In seguit sun gnüdas fundadas trais gruppas da lavur, cun las administraziuns e las suprastanzas cumünalas e cun l'expert e cusgliader extern Tino Zanetti, deputà e president cumünal dal Puschlav. Las lavuors sun gnüdas repartidas, üna grupp ha s'occupada da las ledschas, ün'otra da l'infrastructura e planisaziun e la terza cun progets in vigur e cun l'administraziun. Indombrablas sezzüdas han gnü lö. «Adüna gjaiv'eu tadlond, ingio rumura? E quai pigliaivi lura eir serius», ha dit Georg Fallet. «Cul temp d'eira dit tuot e temp per la votaziun. Important d'eira per nus dad ir la via da la fusiun be scha tuot ils cumüns sun perinclets». Cha quai haja lura eir amo dovrà discussiuns, ma Fallet es satisfat cha quellas sun adüna statta avertas e per amur da la chosa. «I nu's das-cha crajer ch'üna fusiun saja la soluziun da tuot ils problems», ch'el saja però stat schmort als 18 avrigl 2008 cur cha la populaziun ha acceptà la fusiun cun 86 pertschient da las vuschs.

Avantags predomineschan

Il nov chanzlist dal Cumün da Val Müstair es Not Manatschal, anteriur chanzlist da Sta. Maria. El es stat involvè i'l proget da fusiun da prüm d'event. Cun cifras concretas ha el preschantà la situaziun dal cumün Val Müstair duos ons davo la fusiun. «Important es stat cha nus vain pudü imprometter a tuot ils impiegats ch'els nu perdan lur piazza da lavur». El conceda chi haja eir dovrà flexibilità dals impiegats, da surtour otras lavuors co quai ch'els d'eiran düsats. Not Manatschal declera co ed ingio chi sun gnüts repartits il uffizis: l'administraziun a Müstair, l'uffizis da fabrica a

Sta. Maria; l'uffizis forestal a Valchava. Sco avantags vezza el las sinergias chi pon gnir trattas a nüz cun l'infrastructura, l'efficienza dals impiegats, remunerar meglder ils funcziunaris, spargnar cuosts da sgüranzas e d'administraziun, augmantar uras da preschentscha per servezzans. Dischavantags sajan forsà ils viadis o l'identità cun l'agen lö. Tenor Manatschal predomineschan ils avantags cleraing ils dischavantags in Val Müstair.

Il public es stat interessà ed ha fat differentas dumondas. Als referents esa cler cha in blers regards saja stat la fusiun in Val Müstair relativmaing simpla, p. ex. listess pè d'impostas, structura da vallada, e ch'üna fusiun da Ftan, Scuol, Sent, Tarasp portess sgüra oters problems. (anr/ads)

Sairada engiadinaisa

Tarasp In sonda, ils 26 marz, organisescha il Cor viril d'Engiadina Bassa la «Sairada Engiadinaisa» tradiziunala. Preschaintas sun da tuotta sorts gruppas da cultura da la regiun. I's partecipeschan il Cor masdà da Scuol, la grupp da teater da Lela Kamm, la musica instrumentala da Tarasp, la chappella Jünaiver chi fa eir musica da bal, la grupp da sots e'ls Trubadurs Peder e Flurin. Quista sairada muossarà üna gronda paletta da la cultura engiadinaisa. Il Cor viril d'Engiadina Bassa maina l'ustaria e serva eir specialitats e dutscharias.

La «Sairada Engiadinaisa» ha lö illa chasa Uorgia a Tarasp Fontana, sala polivalenta sper l'Hotel Tarasp, cumainza a las 20.00 e finischa a mezzanot. L'entrada es gratuita, i vain fatta üna collecta. (anr/mfo)



A regard ün'eventuala fusiun da Ftan (fotografia), Scuol, Sent e Tarasp ha gnü lö mardi passà ün referat culs respunsabels da la «Fusiun Val Müstair».

fotografia: Nicolo Bass

CROSS COUNTRY SPORT SILVAPLANA

Wir spüren den Frühling Start in die Velosaison 2011!!!

Rennvelos und Bikes von
CANNONDALE, SCOTT und Bergamont
sind eingetroffen.

Div. Occasionsvelo zu fairen Preisen!

Es erwartet Sie eine persönliche
und kompetente Beratung
sowie eine grosse Auswahl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Rennvelo- und Bikespezialist
im Engadin.

7513 Silvaplana, Phone 081 828 84 83
E-Mail: info@crosscountrysport.ch
www.crosscountrysport.ch

Studios zu vermieten

Neue und sehr schöne Studios direkt in **St. Moritz-Bad**
zu vermieten.

Ab 1. April bis 30. November 2011

Kellerabteil und Gemeinschaftswaschküche

Interessenten melden sich beim Hotel Salastrains,
info@salastrains.ch oder Telefon 081 830 07 07

176.776.775

frisch und
fründlich **Volg**

Landw. Konsumgenossenschaft Oberengadin

Es macht Ihnen Spass täglich mit Menschen zu arbeiten
und Sie behalten auch in hektischen Situationen die Nerven?
Sie sind flexibel und können auch mal spontan einspringen?

Zur Verstärkung unserer Teams in
S-chanf, La Punt und Silvaplana
suchen wir flexible **Teilzeit-Verkäufer/in**
Stellenantritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
LKG Oberengadin, Nelly Daeniker, Postfach 15, 7522 La Punt
Tel. 081 850 18 80 - Fax 081 850 18 81, e-mail: lkg-oe@gmx.ch

Im Zentrum von **St. Moritz**
zu vermieten

Büro-/Geschäftsräume
ca. 130 m², im 1. Stock

Weitere Auskunft unter
Chiffre O-176-776483
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars/s-Glâne 1

176.776.483

Zu kaufen gesucht:

Fischerboot

Telefon: 079 222 02 49
E-Mail: testa-dat@bluemail.ch
176.776.817

Vicosoprano/Bergell
in historischem Zweifamilienhaus
im Dorfkern schöne, möblierte

3-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, Arvenzimmer, grosses
Wohnzimmer mit Deckenmalerei,
modernes Cheminée. Parkplatz vor
dem Haus. Fr. 950.- p.M.
Termin nach Vereinbarung.

Tel. 081 826 61 32, 079 832 84 80
176.776.821



Zu vermieten per 1. April oder
nach Vereinbarung möblierte

1-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage, Miete pro Monat
Fr. 1050.-.

Interessenten melden sich unter
Telefon 079 628 34 40

158.788.059

Zu verkaufen in **St. Moritz-Bad**

4½-Zi.-Wohnung

130 m², Balkon, Dusche/WC, Bad/
WC, Garage, Keller, Lift, Verkaufs-
preis CHF 1,1 Mio., Erstwohnsitz,
Kontakt: jbarandun@tep.ch
176.776.791

Pontresina und Silvaplana

Möblierte

2-Zimmer-Wohnungen

zu vermieten
Tel. 078 7350243

176.776.795

Surlej/Silvaplana

An Top-Lage zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, fantastischer Blick,
auf See und Bergpanorama, Bad/WC,
1 Balkon, 1 Aussenstellplatz im
Gebäude. Ab 1. April 2011.
Miete mtl. Fr. 2300.- inkl. NK.

Weitere Informationen:
Tel. 081 833 39 35, 079 610 25 79

176.776.750



Besuchen Sie unsere Ausstellung am 26. und 27. März.



NIE WAR ES AUFREGENDER, EINEN RENAULT ZU FAHREN.

Lassen Sie sich verführen vom schicken Design und trendigen Interieur der **Sonderserien Twingo, Clio und Modus Night & Day**: tagsüber dynamisch in Blanc Glacier, nachts elegant in Noir Nacré. Bei Renault gibt es aber keine Leidenschaft ohne Vernunft. Deshalb bieten wir Ihnen **Prämien* von bis zu Fr. 6000.-** und unabhängig vom gewählten Neuwagen einen **Euro-Bonus* von Fr. 2000.-**. Vergessen Sie auch nicht die Teilnahme an unserem **grossen Wettbewerb**. Mehr Infos auf www.renault.ch

Samedan: Airport Garage Geronimi SA, Cho d'Punt, 081 851 00 80

*Angebote gültig für Privatkunden bis 30.04.11. Berechnungsbeispiel: Espace Dynamique TCe 170, Katalogpreis Fr. 44300.- abzüglich Prämie Fr. 6000.- abzüglich Euro-Bonus Fr. 2000.- = Fr. 36300.-. Prämiedetails aller Modelle auf www.renault.ch.



SWING SWING SWING THE GREAT SEASON END PARTY AM FREITAG, 25. MÄRZ 2011



Zum Ende der Wintersaison wird im Kulm Hotel noch
einmal richtig gefeiert. Wir präsentieren Ihnen das
Bigband-Highlight der amerikanischen Jazzszene:

THE CLAYTON HAMILTON ORCHESTRA FEAT. JOHN PIZZARELLI

Tickets sind für CHF 48 erhältlich und können
telefonisch unter 081 836 80 00 bestellt werden.
Für **Liebhaber der Jazzmusik** ein absolutes Muss!

Wir freuen uns auf Sie!



Kulm Hotel St. Moritz 7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch

Bekanntes Innendekorations- und Einrichtungs-
geschäft im Oberengadin sucht tüchtige/n Fachmann/
Fachfrau als

Nachfolger/Nachfolgerin Bodenbelag/-Innendekorateur(in)/ Inneneinrichter(in)

Der jetzige Alleininhaber möchte altershalber
sein Unternehmen mit einer sehr guten Existenz und
grosser Stammkundschaft weitergeben.

Sie denken unternehmerisch, haben Tatkraft und Wille
zum Erfolg.

Mit Leidenschaft beraten Sie unsere Kundschaft für
Inneneinrichtungen und spezielle Innendekora-
tionen. Sie haben ein Flair für Farben, Formen und
Materialien und haben mehrere Jahre Berufserfahrung.

Nach der Einführungszeit sind Sie zuerst verantwort-
lich für sämtliche Belange des Einkaufs und Verkaufs
der Bodenbeläge. Anschliessend übernehmen Sie
vom Inhaber die Gesamtleitung des Unternehmens.
Die finanzielle Übernahme lässt sich auch regeln.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Diskretion ist selbstverständlich.

Chiffre H 176-776760 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.776.760

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne
Immobilien
und Stellen.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **16. und 21. April**.
Inserateschluss ist am Dienstag, 12. April.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Zu vermieten
in **S-chanf** an
unverbaubarer Lage

5½-Zimmer- Dachwohnung

200 m², 2 Balkone,
Lift, Garage, Rundum-
Aussicht, Langjäh-
riger Mietvertrag

Tel. 079 681 69 86
peterhotz@rocahotz.ch
176.776.439

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw...

In **Samedan Zentrum**
vermieten wir eine schöne

3½-Zimmer-Wohnung

im Engadiner Stil.
Preis Fr. 2200.- exkl. NK.

Tel. 081 852 48 50

176.776.474

Suche in **St. Moritz**

1- bis 2-Zimmer- Wohnung

unmöbliert, Parterre oder 1. Stock,
Jahresmiete

Tel. 076 342 88 98

176.776.703

In **Celerina** ab sofort
NUR bis ca. Weihnachten

zu vermieten

- 1 x **2-Zimmer-Whg.** Fr. 1360.-
- 1 x **2½-Zimmer-Whg.** Fr. 1570.-
- 1 x **3-Zimmer-Whg.** Fr. 1970.-
- 1 x **4½-Zimmer-Whg.** Fr. 2280.-
oder Jahresmiete Fr. 3380.- möglich
alle sind 2-stöckig, Bad, Dusche
und Balkon, komplett möbliert, Strom
inkl., Garage Fr. 90.-/Monat
- 1 x **2-Zimmer-Whg.** Fr. 1900.-
ab 1. September nur in Jahresmiete
Telefon 081 836 25 00

176.776.776

Junger Pontresiner **sucht** zahlbare

1½- bis 2-Zi.-Wohnung

in Pontresina, ab Juni oder nach
Vereinbarung.

Angebote unter Tel. 078 755 42 41
oder 081 842 78 88 (ab 19.00 Uhr)

3-Zimmer-Wohnung

in **Samedan** zu vermieten.
Zentrale Lage, möbliert, Wohnzim-
mer mit Einbauküche, 2 Schlaf-
zimmer, Bad/WC, Garagenplatz.
Fr. 1800.- exkl. NK.
Anrufe zwischen 18 und 20 Uhr,
Natel: +39 348 729 63 77

176.776.777

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina



Seit 30 Jahren übernehmen wir den Löwenanteil für Sie

Zu vermieten in silvollem Engadinerhaus
Casa La Planüra, Maloja "Dorf"

2 ½-Zimmerwohnung

Wohnfläche 62m², komfortable Küche mit
GWM, Glaskeramikkochfeld und Durchrei-
che ins Wohnzimmer in Form einer Bar.
Bad/WC mit Fliesen, Besenkammer
(Réduit), grosser Balkon 8m², Keller, Lift
sowie WK vorhanden
Autoeinstellplatz oder Aussenparkplatz
kann dazugemietet werden.

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Kurmann auf dem Podest

Snowboard Vergangenes Wochenende fand im Rahmen der Swiss Snowboard Series ein weiterer Snowboardcross statt. Die Tour machte in der Lenk halt. Bei super Verhältnissen erzielten die Fahrer der Trainingszelle Engadin'ota eine gute Teamleistung. Herausragend war dabei die Leistung von Astrid Kurmann mit dem 2. Rang bei den U16 Girls. Sie fährt bereits den ganzen Winter auf hohem Niveau und liegt in der Gesamtwertung an zweiter Stelle. Das Podest nur knapp verpasst hat Marco Jovic mit dem 4. Rang bei den U16 Boys. Die weiteren Resultate der Oberengadiner Snowboardcrosser:

Kategorie U13 Boys: Till Koller, 6. Rang; Sandro Issler, 9. Rang. U16 Boys: Alessandro Allenspach, 9. Rang. Elite Damen: Vanessa Allenspach, 6. Rang. Elite Herren: Simon Widmer, 13. Rang. Ebenfalls ein gutes Resultat erzielte Larissa Gasser (sie trainiert seit diesem Jahr in der Sportschule Ftan) bei den U16 Girls, sie klassierte sich im 6. Rang.

Am Wochenende finden zwei weitere Events der Swiss Snowboard Series statt, ein Snowboardcross in Zweisimmen und ein Slopestyle (Samstag und Sonntag) auf der Corviglia in St. Moritz. (Einges.)



Die Snowboardcrosserin Astrid Kurmann (links im Bild) ist gut in Form.

Zuoz Globe erhält den Engadiner Kunstpreis

Kultur Das Forum Engadin vergibt seit 1998 den mit 2500 Franken dotierten Engadiner Kunstpreis an einheimische Kulturschaffende. Manchmal sind es Künstler, Galerien, Schriftsteller, Filmschaffende. Dazwischen wird auch das einheimische Theater berücksichtigt. So erhielt 2001 La Vouta in Lavin den Preis.

In diesem Jahr war die Jury vom Neubauprojekt Zuoz Globe am Lyceum Alpinum sehr beeindruckt. Seit Jahren geniessen jeweils im Dezember die Theaterinteressierten des Engadins die lebendigen und von szenischen Einfällen sprühenden Shakespeare-Aufführungen. Nach der letztjährigen Aufführung der Tragödie «Julius Caesar» nahm ein ehrgeiziges Ausbauprojekt konkretere Formen an. Das aus einem Wettbewerb erfolgreich hervorgegangene Projekt der jungen Bündner Architekten Gasser-Derungs wird dem Raum auf drei Seiten Zuschaueränge, eine hölzerne Pfostenstruktur mit vielseitiger Verwendungsmöglichkeit und eine mehrstöckige Bühnenzone einbauen. Das Theater erhält auch die nötigen Nebenräume und einen eigenen Eingang von aussen.



Mit dem Engadiner Kunstpreis 2011 ausgezeichnet worden: Das Theaterprojekt «Zuoz Globe» am Lyceum. Foto: Ralph Feiner

Dieses höchst originelle Projekt hat bereits von vielen Seiten Schenkungen entgegennehmen können und es fehlt dem Verein Zuoz Globe nur noch ein Bruchteil der benötigten Mittel für den Bau, der ab April realisiert wird. Mitglieder des Forum Engadin konnten im Januar alle Aspekte des Projektes kennen lernen. Der Engadiner Kunstpreis soll die öffentliche Aufmerksamkeit auf dieses Projekt lenken.

Ein Förderpreis geht auch an die Theatergruppe der Academia Engiadina in Samedan. Mit dem Ziel, Selbstvertrauen zu entwickeln durch Einsatz von Phantasie, Energie und eigener Originalität und die Fähigkeit zur Konzentration zu schulen, werden dort auch Aufführungen organisiert mir Schwerpunkt auf Stücken Schweizer Autoren. Gegenwärtig ist Dürrenmatts «Die Physiker» in Vorbereitung. (Einges.)

Auszeichnungen für ISC-Läuferinnen

Eiskunlauf Am vergangenen Sonntag war der ISC St. Moritz mit sieben Läuferinnen an den Bündnermeisterschaften in Chur. In der Kategorie Intersilber Breitensport belegte Celine Buys den 1. Platz, sie war in ihrer Kategorie die einzige Läuferin. In der Kategorie Intersilber Jugend SEV belegte Lucie Herter den 2. Platz von zwei klassierten Läuferinnen. Celine Blarer erreichte in der Kategorie Intersilber Mini SEV den 2. Platz von drei klassierten. In der Kategorie Bronze ältere

platzierte sich Flamigna Gschwend auf dem guten 2. Platz von zehn klassierten Läuferinnen und in der Kategorie Bronze jüngere erreichte Famara Parzermair den ausgezeichneten 1. Platz von zwölf Klassierten. Gioia Mathis belegte den ausgezeichneten 1. Platz und Martina Taverna den 2. Platz von drei klassierten Läuferinnen, sie starteten in der Kategorie Interbronze jüngere. Die Trainerin, Christa Anderson, war mit der Leistung der Läuferinnen sehr zufrieden. (Einges.)

Wanderleiter werden ausgebildet

Graubünden Nach einer intensiven Vorbereitungszeit konnte am vergangenen Wochenende in Maienfeld mit dem ersten Modul der neuen Wanderleiterausbildung der BAW Bündner Wanderwege gestartet werden. 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich entschlossen, die interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in Angriff zu nehmen.

Im ersten Modul lagen die Schwerpunkte im Vorstellen des Ausbildungskonzeptes sowie dem Kennenlernen der Orientierungsmittel, der strukturierten Tourenvorbereitung und der Grundsätze der Tourenplanung. Im Weiteren wurden die Teilnehmer in das selbstständige Lernen alleine und in Gruppen eingeführt.

Das Modul Medizin findet am 29. und 30. April ebenfalls in den Räumlichkeiten der Höheren Fachhochschule Südostschweiz in Maienfeld

statt. Dieses beinhaltet einen Samariterkurs, welcher auf die Bedürfnisse des Wanderleiters ausgerichtet ist und mit dem Samariterausweis abgeschlossen wird.

Die neue BAW Wanderleiterausbildung hat das sichere Führen von Wanderern in der Gebirgswelt durch qualifizierte Wanderleiter zum Ziel. Zahlreiche Tourismusorganisationen und Hotels zählen auf diese gut ausgebildeten Fachkräfte. (Einges.)
Infos: www.baw-gr.ch

«GR. So ist Graubünden»

Chur Was ist typisch für Graubünden? Skipisten und Steinböcke? Was macht seine Bewohner aus? Sind sie zurückhaltend, traditionsbewusst, sportlich oder doch eher ganz anders? Anhand ausgewählter Themen präsentiert die Ausstellung «GR. So ist Graubünden» vom 25. März bis am 28. August im Rätischen Museum in Chur Vorstellungen und Bilder, die sich zum Thema Graubünden in den Köpfen tummeln.

Sie lädt ein zu einem vergnüglichen Ausflug durch Arvenstuben und Alpweiden, zu Schellenurulis und Heidis, ins Reich von Bindenfleisch und Capuns. Das Stöbern in Klischees wird zur Spurensuche nach dem Ur-Bündnerischen, fragt nach historischen Hintergründen und fördert so manche überraschende Anekdote zu Tage. Identität erweist sich als ein farbiges Kaleidoskop, bestehend aus vielen kleinen, spannenden Bildern – auch jenseits der Nusstorte. (Einges.)

Graubünden Eine präzise und zuverlässige Wetterprognose sei für die Tourismuswirtschaft Graubündens von allergrösster Wichtigkeit, befand der Bündner FDP-Grossrat Peter Giacomelli. Dies veranlasste ihn zusammen mit 94 weiteren Parlamentariern, der Bündner Regierung im Dezember 2010 eine Petition zu überreichen, worin diese gebeten wird, sich für eine Verlängerung der Sendezeit um 90 Sekunden bei den TV/Radio-Wettervorhersagen stark zu machen. Mit den bisherigen zwei Minuten und 15 Sekunden sei es Meteo Schweiz respektive SF Meteo nicht möglich, auf regionale wetterspezifische Eigenheiten einzugehen, weshalb unter anderem der Kanton Graubünden – immerhin die grösste Ferienregion der Schweiz – wettermässig teil-

weise völlig falsch dargestellt werde, argumentieren die Petitionäre.

In ihrer Antwort anerkennt die Regierung die Bedeutung von Wetterprognosen für den Kanton, speziell im Hinblick auf den Tages- und Wochenendtourismus. Doch relativiert sie zugleich die von den Petitionären gemachte Aussage zur Prognose- Ungenauigkeit mit dem Verweis auf die November 2010 präsentierte «Wetterstudie Graubünden». Diese hatte aufgezeigt, dass die Treffsicherheit der SF-Meteo-Prognosen punkto Südbünden hoch gewesen sei, für Nord- und Mittelbünden allerdings weniger. Speziell die Trendprognosen (4 bis 5 Tage) seien weniger präzise, habe diese Studie klar gemacht.

Zudem sei aus dieser Wetterstudie hervorgegangen, dass Graubünden in

rund 30 Prozent aller Wetterseherungen im Hauptprogramm des Schweizer Fernsehens bezüglich seiner Wetterbesonderheiten erwähnt werde, heisst es in der Regierungsantwort.

Die Bündner Exekutive will sich weiterhin für optimale Rahmenbedingungen für den Bündner Tourismus einsetzen, auch was Wetterprognosen anbelangt. Ihr Fokus gelte jedoch nicht der Verlängerung von Sendezeiten, sondern neusten technischen Möglichkeiten im Prognosebereich, Wertschöpfungsberechnungen bei Bergbahnen und anderen Dienstleistern und schliesslich Untersuchungen zum Gästeverhalten in Bezug auf Wetterprognosen, hält die Bündner Regierung in ihrem Antwortschreiben fest. (ep)

Brasserie littéraire in der Laudinella

St. Moritz Brasserie littéraire begrüsst am kommenden Montag, 28. März, um 19.00 Uhr, den Hamburger Autor Wolfgang Schömel mit seinem Roman «Die grosse Verschwendung» im Hotel Laudinella.

«Die grosse Verschwendung» ist der entschlossene Blick hinter die Kulissen eines Politskandals, der uns merkwürdig bekannt vorkommt. Und ein so komischer wie berührender Roman über heftig kriselnde Männlichkeit und die hinterhältigen Verheissungen eines zweiten Frühlings.

Dr. Georg Glabrecht ist fünfzig und schwermütig, seine Ehe liegt seit Jah-

ren in Agonie. Als grüner Wirtschaftssenator ist er ein virtuoso sarkastischer Machtpragmatiker. Im Zusammenhang mit einem grössenwahnsinnigen eventkulturellen Renommierprojekt – der Maritimen Erlebniswelt mit der Maritimen Oper – verliebt Glabrecht sich in die junge Mitarbeiterin eines zwielichtigen Investors, mit dem er als Politiker paktieren muss. Und auch privat spürt er mehr als deutlich die Verlockungen der internationalen Geldströme und der Angebote, die ihm von dort unterbreitet werden. Es ist also wohl nur eine Frage der Zeit, bis er gewaltig ins Straucheln gerät.

Wolfgang Schömel, geboren 1952 in Bad Kreuznach, studierte Literatur und Philosophie in Mainz und Bremen. Er veröffentlichte Arbeiten u. a. über den heroischen Pessimismus, über Nietzsche und Ingeborg Bachmann.

Für die Titelgeschichte von «Die Reinheit des Augenblicks» erhielt Schömel den Georg-K.-Glaser-Preis 2003. 2005 hat er den Preis «Buch des Jahres» erhalten, der vom Förderkreis deutscher Schriftsteller in Rheinland-Pfalz vergeben wird. 30 Besucher können in diesen Literaturgenuss kommen. (pd)

Anmeldungen und Infos:
Tel. 081 836 00 00 und info@laudinella.ch

Stellungnahme zum Hausärztemangel

Graubünden Im Dezember 2010 überwies die BDP-Fraktion des Grossen Rates der Bündner Regierung eine Anfrage in Sachen Hausärztemangel. Im Schreiben wiesen die 27 Parlamentarier auf einen sich jetzt schon bemerkbaren Mangel hin und wollten von der Kantonsregierung wissen, wie sie die Lage einschätze und was sie zu tun gedenke.

Aktuell sei die Versorgung Graubündens durch Hausärzte sichergestellt, schreibt die Regierung in ihrer Antwort. Speziell in den bevölkerungsreichen Regionen auch langfristig, was die ärztliche Grundversorgung wie den ärztlichen Notfalldienst betreffe.

Anders sehe die Lage in den Randregionen aus, speziell dort, wo nur ein Arzt die Versorgung der Talschaft wahrnehme. Hier sieht die Regierung die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Regionalspitalern als eine Möglichkeit, die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Dies werde schon im Val Müstair, Poschiavo, Bergell oder Oberhalbstein so gemacht.

Um den Hausarztberuf auch finanziell attraktiver zu machen, hatten die BDP-Parlamentarier einen Tarmed-Ausgleich zwischen den Generalisten und Fachärzten angeregt. Eine solche «Tarmed»-Anpassung werde schon seit längerem diskutiert, finde aber bei

den Spezialärzten kein Gehör, befindet die Regierung. Zudem hätten die Kantone bei diesem Prozess keinen Einfluss. Eine Möglichkeit zur Attraktivitätssteigerung der Hausarztstätigkeit sieht die Bündner Exekutive aber darin, die Abgeltung für Hausbesuche zu erhöhen, nicht über eine zusätzliche Pauschale, sondern über eine Erhöhung der schon bestehenden Besuchsinkonvenienzpauschale im «Tarmed».

Von «Managed Care Modellen» erwartet die Regierung Vorteile vorab für die bevölkerungsreichen Regionen des Kantons, speziell was die Kostenentwicklung anbelangt. (ep)

RÖHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Ein junger Mann will im Juweliergeschäft einen Ring gravieren lassen: «Schreiben Sie bitte: Von Peter für Anna.» Darauf der Juwelier: «Darf ich Ihnen einen Rat geben, schreiben Sie nur: Von Peter.»

Tradition und hoher Einsatz

«Das Engadin leben» mit Urs Kienberger

Urs Kienberger repräsentiert mit Schwester und Schwager Maria und Felix Dietrich-Kienberger die vierte Direktoren-Generation des legendären Hotel Waldhaus in Sils. Mit Claudio und Patrick Dietrich sorgt bereits die fünfte Generation für Kontinuität.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Die vollzählige Direktionscrew war anwesend, als sich Urs Kienberger von Kulturvermittlerin Marina Fuchs zu seinem Leben und Wirken als «Direktor für das Unnötige» im Waldhaus interviewen liess. Diesen Titel – zur Abwechslung hört er auch auf CIO «Chief Intellectual Officer» – hat sich Kienberger übrigens selbst verpasst. Er lässt zwar Raum für Spekulationen, doch es geht dem in seiner Art bescheidenen Direktor gerade nicht um Nimbus. Er setzt sich ein für Wertschätzung auf allen Ebenen: Gegenüber dem Gast, innerhalb der Familie und gegenüber dem Mitarbeiterteam. Es geht ihm um Ausgewogenheit und Zufriedenheit im Zusammenspiel aller noch so unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnisse. Er hebt die Wechselwirkung von gutem Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmern hervor und weiss um den beiderseitigen Gewinn, wenn Berufschancen, Kreativität und Selbstständigkeit gefördert werden. Immer klingt auch grosser Respekt vor der Leistung und dem Mut der Gründergeneration durch, der sich alle im Betrieb aktiven Familienmitglieder verpflichtet wissen.

Über 100-jährige «family affair»

Das Waldhaus ist 1908 von Kienbergers Urgrosseltern Josef und Amalie Giger gegründet worden. Sie hatten Jahrzehnte lang als Direktoren grosse und berühmte Häuser geleitet und haben das Waldhaus ganz nach ihren eigenen Vorstellungen von einem modernen Luxushaus konzipiert: Betrieblich raffiniert und effizient, perfekt platziert, souverän, wohnlich, unaufdringlich luxuriös musste es sein. Dieses Konzept ist aufgegangen, wurde kontinuierlich sanft weiterentwickelt und überzeugt Gäste und Betreiber bis heute.

Urs Kienberger ist mit drei Geschwistern in der Grossfamilie im lebhaften Hotelbetrieb aufgewachsen. Er hat in St. Gallen Volkswirtschaft und anschliessend mehrere Jahre in Illinois USA studiert und als Banker gearbeitet. Dort hat er auch seine Frau Nancy kennen gelernt. Sie ist mitgekommen, als der Ruf der Familie erfolgte, in den Betrieb einzusteigen: «Die Dietrichs haben mich reingekommen, als sie im Waldhaus schon etabliert waren», sagt er anerkennend an deren Adresse und «bei uns waren immer die Schwiegeröhne und -töchter die Rettung!»

Zur Frage, ob die enge familiäre Zusammenarbeit tatsächlich immer so reibungslos funktioniere, meint er trocken: «Sie ist nicht jedermann zu empfehlen. Wir sind nicht kopierbar. Temperamente gehen durch, aber die



Hotelier Urs Kienberger war am Montag Gast in der Serie «Das Engadin leben».

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Scherben werden immer wieder gekittet!»

Unverzichtbare Tugenden

Einem Profi vom Format Urs Kienbergers lässt sich nicht mehr entlocken, als er selbst preisgeben will. In seiner langjährigen Tätigkeit im Hotel hat er Eigenschaften entwickelt, die seiner spröden Liebenswürdigkeit keinen Abbruch tun, gerade dann, wenn er sich nicht zu nahe treten lässt. So zieht er sich gekonnt aus der Affäre, wenn beispielsweise Fragen nach illustren

Gästen aufkommen. Da lässt er keine stüfftigen Indiskretionen zu, sagt gelassen, dass eine Situation die nächste überlagere, ja aufhebe und regt an, zu bedenken, wie viele berühmte Menschen noch nicht daran gedacht hätten, ins Waldhaus zu kommen. Und «nein, ein Dress Code ist im Waldhaus nicht nötig, bei unserer Klientel kann man es sich leisten, vom Takt des Einzelnen zu leben.» Auch würden die Gäste nicht mit Umfragen belangt. «Wir versuchen sie zu überzeugen, von dem, was wir gut finden», sagte er.

Ein Kulturtempel?

Ist das Waldhaus über die Jahre zu einem Kulturhotel mutiert und wer ist dafür zuständig? Da bekommt man den Eindruck, dass sich Urs Kienberger fast dagegen verwehrt. «Das Waldhaus ist und soll ein Hotel bleiben für jede Art von Gästen und auch für Familien. Ein Ort, wo man gut wohnen und gerne sein kann.» Wenn Kultur dazu komme, sei das schön, so sie sich ohne zu viel Tamtam in den Hotelalltag einfüge.

Die Programme würden gewissermassen «improvisiert», meist unter Federführung von Schwager Felix Dietrich; man folge eher dem Gespür denn einem Kulturmanagement, meistens komme es gut, manchmal falle man auf die Nase. Da ist es wieder das Understatement gegenüber dem beachtlichen Angebot an musikalischen, literarischen, philosophischen Seminaren und Symposien, den exquisiten Aufführungen von Kleinkunst. Im Sommer wird die zweite Operaufführung im Waldhaus stattfinden. Für die Region wichtig und hochehrfreulich dabei ist, dass diese Anlässe nicht ausschliesslich den Hotelgästen, sondern auch den Gästen und Einwohnern des ganzen Engadins offen stehen. Viele nutzen es gerne.

Was wünscht sich Urs Kienberger für die Zukunft des Engadins? Dem «Glücksfall Engadin», mit seiner noch weitgehend unverfälschten Natur, sei Sorge zu tragen. Noch funktioniere es einigermaßen und könne Bestand haben, wenn man nicht einfach immer noch grösser werden wolle und sich selbst und der Umgebung treu bleibe. «Unsere Landschaft ist ein höchst schützenswerter Solitär!» Dieses Attribut darf man auch auf das Waldhaus mit seiner beeindruckenden Familien-Saga übertragen.

WETTERLAGE

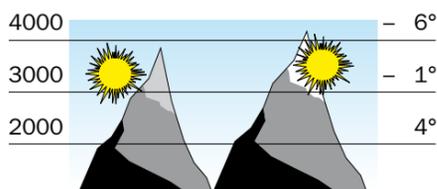
Das wetterbestimmende Hoch mit Zentrum bei den Britischen Inseln reicht nach wie vor über die Alpen ins Mittelmeer und steuert frühlingshaft milde Luftmassen in Richtung Alpenraum.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Es bleibt uneingeschränkt schön! Beim Wetter ändert sich derzeit praktisch nichts. Weiterhin dominiert strahlender Sonnenschein von früh bis spät das Himmelsbild über ganz Südbünden. Trotz kräftiger Tageserwärmung und leichter Labilisierung dürften sich vorerst noch keine Haufenwolken über den Bergen entwickeln. Der Tag wird weitgehend wolkenlos und ruhig zu Ende gehen.

BERGWETTER

Der zuletzt noch etwas lebhaftige Wind auf den Berggipfeln ist kein Thema mehr. Die Wetterbedingungen präsentieren sich nun uneingeschränkt perfekt. Die Frostgrenze liegt bei 2700 m.



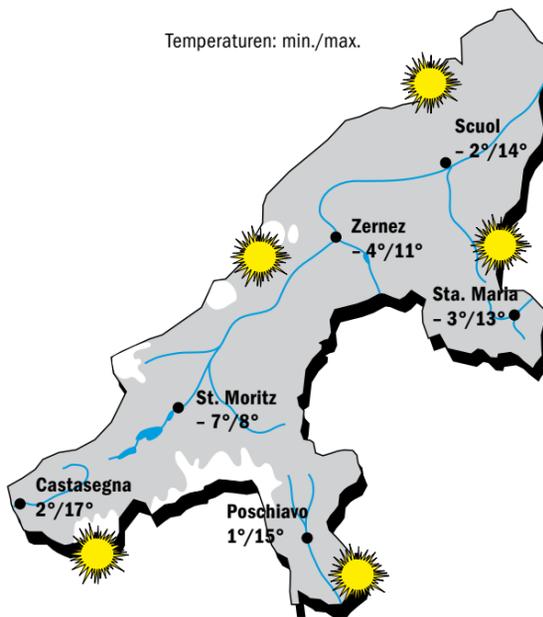
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	0	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 8°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 2°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 2 / 12	 °C 0 / 10	 °C - 1 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 8 / 7	 °C - 7 / 0	 °C - 3 / 1

Polizeimeldung

Sachbeschädigungen in Samedan

In Samedan haben Unbekannte in den vergangenen Tagen an zwei verschiedenen Orten Sachbeschädigungen begangen. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Beim Bahnübergang, auf der Höhe der Kreuzung Coop (Via Retica/Chaunt da San Bastiaun), wurden am vergangenen Mittwoch fünf Eisenpfosten der Fussgängerabschrankung umgefahren. Nachdem die Eisenpfosten repariert worden waren, wurden sie am Freitag, kurz nach 18.00 Uhr, erneut umgefahren. Unklar ist, ob es sich in beiden Fällen um das gleiche Fahrzeug gehandelt hat, denn bis jetzt hat sich kein Verursacher bei der Polizei gemeldet.

Eine weitere Sachbeschädigung ereignete sich auf dem Areal der Pamo Gerüste AG an der Via Cho d'Punt 26. Dort wurden zwischen Freitagmittag und Sonntagabend entlang der Strasse drei Eisengitter stark beschädigt. Bei all diesen Sachbeschädigungen entstand ein Gesamtschaden von mehreren Tausend Franken. Die Kantonspolizei Graubünden bittet Personen, die etwas beobachtet haben und Hinweise machen können, sich beim Polizei-posten in Samedan (Telefon 081 851 09 50) zu melden. (kp)

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
 Tel. 081 837 90 80 oder
 Tel. 081 861 01 31,
 abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

HAUSER Hauser's Restaurant
Le Moritz



Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz
LIVEMUSIK
25. März 2011
Sam Burkhardt Trio
 mit Romedi, italienisch
 Weinpräsentation
 Piödbuffet à discrétion
 CHF 46.00 pro Person

Reservation:
 Tel. 081 837 50 50
 www.hotelhauser.ch